

Ethnologie

Fachstudienberatung:

<http://www.eth.uni-heidelberg.de/studium/studienberatung.html>

PD Dr. Ulrich Oberdiek
Institut für Ethnologie, Sandgasse 7, Raum 1904
Tel.: 06221 54-2227
E-Mail: ulrich.oberdiek@t-online.de
Sprechstunde: Di. 10.30-12.30 Uhr

Dr. Christian Strümpell
Südasiens-Institut, Abteilung Ethnologie, INF 330, Raum 504
Tel.: 06221 54-8838
E-Mail: struempell@uni-heidelberg.de
Sprechstunde: Mi. 11-13 Uhr

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Ankündigungen auf der Website des Instituts für Ethnologie:

<http://www.eth.uni-heidelberg.de/aktuelles/>

Bachelor

Neue Regelungen im B.A. Ethnologie

Der Prüfungsausschuss Ethnologie hat in seiner Sitzung vom 01.06.2011 einige neue Regelungen zur Vereinfachung des Verwaltungsablaufes verabschiedet. Bitte informieren Sie sich hier über die Details dieser Regelungen:

http://www.eth.uni-heidelberg.de/md/eth/studium/ba_neuerungen_2011-06.pdf

Modul 1: Einführung in die Ethnologie

2-tägiges Erstsemester-Kompaktseminar

T; Nr.: 10ETH100; LP: 2

BlockSa; 10:00 - 18:00; 08.04.2011 - 09.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Tutoren: Paul Bruch und Lena Borlinghaus; Sprenger, G.

Kommentar Das Erstsemester-Kompaktseminar richtet sich an die StudienanfängerInnen der Ethnologie und soll

- 1) gezielte Anregungen für einen aktiven Studienstart geben (Kennenlernen der Universität und ihrer Einrichtungen, Erarbeiten eines Stundenplans, Lernen an der Universität),
- 2) einen Austausch über die persönliche Erfahrung des Studienbeginns, über Erwartungen an das Studium, Studienrealität und Zukunftsperspektiven ermöglichen,
- 3) Kontakte zwischen Studierenden und Lehrenden stiften.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist für alle StudienanfängerInnen Pflicht!

Leistungsnachweis Teilnahme an beiden Terminen

Einführung in die Ethnologie

V; Nr.: 970202101; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 13:15 - 14:45; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Sax, W.

Kommentar	This lecture course is required for all students in the first semester. It ends with a sixty-minute test (the " Orientierungsprüfung "). It is offered every semester. A "Reader" must be purchased, which includes all the required readings for the course. These required readings are the basis of the final exam.
Inhalt	<p>The course is an introduction to Ethnology (Social and Cultural Anthropology). We begin with a short history of the discipline, and cover the most important theories and debates in the field, including structuralism, structural-functionalism, American Cultural Anthropology, British Social Anthropology, the postmodern "Crisis of Representation," and the challenges posed by globalisation and transnationalism.</p> <p>The following themes will be discussed:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ethnological Fieldwork• Race, Culture, and Evolution• Kinship• Economics and Culture• Political Ethnology• Language, Culture, and Linguistic Ethnology• Ethnology of Religion• The Future of Culture
Leistungsnachweis	In order to pass the course, students must participate regularly in tutorials, and pass the test.

Übung zu: Einführung in die Ethnologie

T; Nr.: 970202102; SWS: 1; LP: 4

Di; wöch; 11:00 - 12:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 1; Tutorin: Michaela Meurer;

Di; wöch; 14:00 - 15:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 2; Tutorin: Michaela Meurer;

Fr; wöch; 09:00 - 10:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 3; Tutorin: Kathrin Eitel;

Fr; wöch; 10:00 - 11:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 4; Tutorin: Kathrin Eitel;

Modul 5: Einführung in die Sozialethnologie

Einführung in die Sozialethnologie

V; Nr.: 10ETH150; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 12:00 - 14:00; Heuscheuer I; Sprenger, G.

Kommentar	<p>Die Untersuchung der Sozialstruktur in der Ethnologie orientiert sich in hohem Maße an dem Konzept "Verwandtschaft". Kaum ein anderes Thema hat die Ethnologie so sehr geprägt wie dieses. Verwandtschaft in diesem Sinne hat nichts mit Biologie zu tun, sondern mit Ideen über Typen sozialer Beziehungen. Gerade daher gibt es kaum Möglichkeiten, den Begriff universal zu definieren. Dennoch finden sich verwandtschaftsartige Beziehungen in praktisch jeder menschlichen Gesellschaft. Dabei beeinflussen sie durch Konzepte der Abstammung und die Bedeutung der Heirat, über Tauschregeln und Rituale, Wohn- und Erbregeleungen das soziale Leben. Die Vorlesung stellt systematisch die klassischen und die gegenwärtigen Konzepte der Verwandtschaftsforschung dar und thematisiert, wie sie mit anderen Bereichen der Sozialstruktur, z.B. Schichtung und Staat zusammenhängen. Dabei wird nicht nur das Konzept der Verwandtschaft kritisch beleuchtet, sondern auch die Vorstellung, sie spiele in der Moderne keine bedeutende Rolle.</p> <p>Zu der Vorlesung finden je einstündige, von Studierenden selbst geleitete Tutorien statt.</p>
-----------	---

Übung zu: Einführung in die Sozialethnologie

T; Nr.: 10ETH151; SWS: 1; LP: 4

Di; wöch; 10:00 - 12:00; Gruppe 1; Raum: Sandgasse 1 Tutorin: Carolin Ott;

Mi; wöch; 11:00 - 12:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 2; Tutor/-in: N.N.;

Mi; wöch; 12:00 - 13:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 3; Tutorin: Lisa Krieg;

Mi; wöch; 13:00 - 14:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 4; Tutorin: Lisa Krieg;

Do; wöch; 13:00 - 14:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Gruppe 5; Tutor: Johannes Alisch;

Do; wöch; 14:00 - 15:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 6; Tutor: Johannes Alisch;

Modul 7: Regionale Ethnologie

Kulturelle Bedeutungen von Rausch- und Genussmitteln in Südostasien

S; Nr.: 10ETH170; SWS: 2; LP: 6

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 14.05.2011 - 14.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Mißbach, A.

Mo; wöch; 09:00 - 11:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Mißbach, A.

Kommentar Das Seminar setzt sich mit diversen kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutungen des Konsums von Rausch- und Genussmitteln in Südostasien auseinander. Im Vordergrund stehen dabei historischer und gesellschaftlicher Wandel hinsichtlich des Konsums von Tee, Kaffee, Betel, Palm- und Reiswein, Ganja, Opium und Amphetaminen. Diskuiert werden außerdem Anbau und Herstellung sowie Verbreitung dieser Rausch- und Genussmittel, aber auch staatliche Restriktionen und kriminelle Handelsnetzwerke.

Leistungsnachweis Hausarbeit

Literatur Courtwright, David T. 2001. *Forces of Habit: Drugs and the Making of the Modern World*. Cambridge: Harvard University Press.

Schivelbusch, Wolfgang 2005: *Das Paradies, der Geschmack und die Vernunft: eine Geschichte der Genussmittel*. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl.

Schivelbusch, Wolfgang 2005: *Von Kaffee und Opium: Genussmittel als Gifte*. Aachen.

Reid, Anthony 1985: From Betel-Chewing to Tobacco-Smoking in Indonesia. *The Journal of Asian Studies* 44 (3): 529-547.

Rush, James 1985: Opium in Java: A Sinister Friend. *The Journal of Asian Studies* 44 (3): 549-560.

Höllmann, Thomas O. 1988: *Tabak in Südostasien: ein ethnographisch-historischer Überblick*. Berlin: Reimer.

Ethnographie Indiens II: Tribes of Mind?

S; Nr.: 970202171; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 15:00 - 17:00; INF 330 / SAI R 316; Strümpell, C.

Kommentar Acht Prozent der Gesamtbevölkerung Indiens, oder über 80 Millionen Menschen, werden von der Regierung einer Zahl von sogenannten Scheduled Tribes zugeordnet. Diese Kategorie ist ein spätkoloniales Erbe des britischen 'ethnographic state', geht also auf eine Zeit zurück als 'tribes' oder 'Stämme' noch Teil des ethnologischen Fachdiskurses waren. Dieses Seminar soll einen einführenden Überblick über klassische ethnologische Abhandlungen zur Kategorie der Stammesgesellschaften allgemein und zu spezifischen indischen Stammesgesellschaften verschaffen und die angenommenen Unterschiede zur bäuerlichen indischen Kastengesellschaft diskutieren. Es soll darüber hinaus die Beziehung des (post)kolonialen indischen Staates zu den Stammesgesellschaften exemplarisch beleuchten. Das Seminar soll in dieser Hinsicht insbesondere den Bezug herstellen zur gegenwärtigen Situation im

größten Siedlungsgebiet der Scheduled Tribes, den zentralindischen Bergmassiven, dessen wirtschaftliche Ausbeutung durch indische und multinationale Konzerne einher geht mit dem 'Othering' seiner von Vertreibung und Umweltzerstörung bedrohten 'tribalen' Bevölkerung.

Der Kurs ist eine Fortsetzung des im letzten Sommersemester angebotenen Kurses "Ethnographie Indiens I: Kaste", kann aber auch ohne besondere Vorkenntnisse belegt werden.

- Leistungsnachweis Aktive Teilnahme an den Sitzungen, Referat, Hausarbeit
Literatur Bailey, F.G. 1960. Tribe, Caste, and Nation. Manchester: Manchester University Press.
- Béteille, A. 1991. 'The concept of tribe with special reference to India' in: A. Béteille, Society and Politics in India: Essays in a Comparative Perspective. London: The Athlone Press.
- Berger, P. 2007. Füttern, Speisen und Verschlingen. Ritual und Gesellschaft im Hochland von Orissa, Indien. Münster: Lit Verlag.
- Guha, R. 2000. Savaging the Civilized. Verrier Elwin, His Tribals, and India. Delhi: Oxford University Press.
- Roy, S.C. 1970[1912]. The Mundas and their Country. London: Asia Publishing House.
- Sahlins, M. 1968. Tribesmen. Englewood Cliffs: Foundations of Modern Anthropology Series.
- Shah, A. 2010. In the Shadows of the State: Indigenous Politics, Environmentalism and Insurgency in Jharkhand, India. Durham (N.C.): Duke University Press.
- Skoda, U. 2005. The Aghria. A Peasant Caste on a Tribal Frontier. Delhi: Manohar
- Southall, A.W. 1970. The Illusion of the Tribe. Journal of Asian and African Studies 5/1-2: 28-50.
- Vitebsky, P.P. 1993. Dialogues with the Dead. Cambridge: Cambridge University Press.

Einführung in die Ethnologie von Laos

S; Nr.: 10ETH172; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 09:00 - 11:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Sprenger, G.

Kommentar Laos gehört zu den ärmsten und am wenigsten erforschten Staaten Südostasiens. Dennoch bietet es großes ethnologisches Potenzial. Zum einen sind neben der dominanten Ethnie der Lao, die kaum mehr als die Hälfte der Bevölkerung ausmacht, 48 ethnische Gruppen anerkannt. Die Beziehungen zwischen Mehrheiten und Minderheiten, Zentren und Peripherien prägen die kulturelle Dynamik des Landes. Zum anderen hat das Land eine höchst diverse Geschichte durchlaufen, vom Königtum über die französische Kolonie und die konstitutionelle Monarchie bis zur jetzigen (post-)sozialistischen Ein-Parteien-Herrschaft. Die Gegenwart ist geprägt durch Erinnerungen an den Vietnamkrieg, während dem das Land intensiver bombardiert wurde als jedes andere der Welt. Fragen des Nation Building, der Beziehung zwischen lokalem Buddhismus und Staat, der Kosmologie und des Rituals im Angesicht von Moderne und Sozialismus prägen die gegenwärtige Laos-Forschung. Das Seminar behandelt sowohl ethnologische wie historische Themen und bezieht auch die laotische Diaspora in den USA und Frankreich mit ein.

Leistungsnachweis Referat und Hausarbeit

Peasants, Priests, and Politicians: The Anthropology of Tamil Nadu

S; Nr.: 970202173; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 09:15 - 10:45; INF 330 / SAI R 316; Sieler, R.

- Kommentar This seminar aims to provide an overview of anthropological studies on Tamil Nadu, the southernmost state of mainland India. Tamil Nadu is often associated with a rich historical and religious heritage and with being home to the Tamils, but this state also accommodates various heterogeneous groups, such as adivasi 'tribal' populations, and boasts of different occupations, religions and ways of life. Some of the themes addressed in this seminar will include: kinship systems and the anthropology of the family, gender relations, social stratification and caste, Siddha medicine and healing practices, possession, religions and ritual practices, public and private culture, Tamil popular films and politics, and Tamil nationalism. Students who wish to participate in this seminar, which will be conducted in English, will present and critically analyse the existent anthropological literature on Tamil Nadu.
- Leistungsnachweis Referat, Hausarbeit
- Literatur Daniel, E. Valentine (1984a) Fluid signs: being a person the Tamil way. Berkeley: University of California Press.
- (1984b) The Pulse as an Icon in Siddha Medicine. Contributions to Asian Studies, 18 115-126.
- Deliège, Robert (1997) The world of the "Untouchables": Paraiyars of Tamil Nadu. Delhi: Oxford University Press.
- Dickey, Sara (1993) Cinema and the urban poor in South India. Cambridge: Cambridge University Press.
- Dirks, N (1996) Recasting Tamil Society. The Politics of Caste and Race in contemporary Southern India. In Fuller, C. (Ed.), Caste Today. pp. 263-295. Delhi: Oxford University Press.
- Duvvury, Vasumathi K. (1991) Play, symbolism, and ritual: a study of Tamil Brahmin women's rites of passage. New York: Lang.
- Jenett, D.E. (2005) Menstruating Women/Menstruating Goddesses: Sites of Sacred Power in South India. In Shail, A. and Howie, G. (Eds.), Menstruation: A Cultural History. Basingstoke, Hampshire and New York: Palgrave.
- Kapadia, Karin (1995) Siva and her sisters: gender, caste, and class in rural South India. Boulder: Westview Press.
- Mines, Mattison (1996) Public faces, private voices: community and individuality in South India. Delhi: Oxford University Press.
- Moffatt, Michael (1979) An untouchable community in South India: structure and consensus. Princeton, N. J.: Princeton University Press.
- Pandian, Anand (2009) Crooked stalks: cultivating virtue in South India. Durham, N.C.: Duke University Press.
- Ramaswamy, Sumathi (1997) Passions of the Tongue: Language Devotion in Tamil India 1891 - 1970. Berkeley, California: University of California Press.
- Trawick, Margaret (1990) Notes on love in a Tamil family. Berkeley: University of California Press.
- Weiss, Richard S (2009) Recipes For Immortality: Medicine, Religion, and Community in South India. New York: Oxford University Press.

Concepts of "Syncretism", Notions of mixture and purity in ethnographic examples

S; Nr.: 970202174; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 09:00 - 11:00; ab 28.04.2011; INF 330 / SAI, Raum 317; Schaflechner, J.

Kommentar	Notwithstanding the sometimes-ambivalent discourses around the term 'syncretism', and the demand to declare the concept obsolete, discussions of mixture and purity are often found in anthropological writing. While in some traditions notions of originality or purity are associated with certain kinds of power, elsewhere the concept of mixture is used to create a sense of identity and community (the "melting pot"). This seminar examines various case studies of syncretism/mixture/hybridity, then moves on to recent discussions of "syncretism" and their relevance for anthropological fieldwork. The course will be taught in English.
Leistungsnachweis	Presentation and take home essay.
Literatur	Ramey, Steve. 2008. Hindi, Sufi or Sikh. New York: Palgrave Macmillan Stewart, Charles & Rosalind Shah. 1994. Syncretism and Anti-Syncretism. London: Routledge Khan, Dominique. 2004. Crossing the Threshold. New York: St. Martin' s Press Burman, Roy. 2005. Gujarat Unknown. Delhi: Mittal Publications

Personenkonzepte in Ozeanien

S; Nr.: 10ETH175; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 11:00 - 13:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Wladarsch, E.

Kommentar Seit Durkheims Postulat der sozialen Beschaffenheit der Person hat die Ethnologie zahlreiche Studien zu indigenen Personenkonzepten hervorgebracht. Gerade in Ozeanien wurden mehrere Forschungen zum Thema Person durchgeführt. Die Fülle an ethnographischen Beispielen bezeugt, dass die Vorstellungen darüber, was eine Person ausmacht, kulturell stark variieren. So gibt es verschiedene Ideen bzgl. des Ideals einer Person, des Zusammenhangs zwischen Person und Körper, der Beziehung der Menschen gegenüber der Welt oder der Spannung zwischen dem Individuellen und dem Sozialen. Die Studien verdeutlichen dabei die zentrale Bedeutung des Personenkonzeptes als Schnittstelle zwischen Gesellschaft, Kultur und Individuum.

Im Seminar werden die theoretischen Ansätze zu Personenkonzepten vermittelt. Anhand ethnographischer Beispiele aus ozeanischen Kulturen werden die diversen Aspekte des Konzeptes "Person" erarbeitet. Die Zentralität des Themas für ethnologische Forschungen wird aufgezeigt, gerade da einerseits Kultur von Personen produziert wird, aber auch umgekehrt Personen von der jeweiligen Kultur konstruiert werden.

Indigene Aufstände und Widerstandsformen in Lateinamerika

S; Nr.: 10ETH176; SWS: 2; LP: 6

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00; 15.04.2011 - 15.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Vorbesprechung; Frühsorge, L.

Fr; Einzel; 14:00 - 19:00; 20.05.2011 - 20.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Frühsorge, L.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 21.05.2011 - 21.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Frühsorge, L.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 17.06.2011 - 17.06.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Frühsorge, L.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 18.06.2011 - 18.06.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Frühsorge, L.

Kommentar Seit Ankunft der Europäer in Lateinamerika haben indigene Gruppen immer neue Wege und Mittel gefunden, sich selbst und den Fortbestand ihrer Kulturen zu verteidigen. Wir werden in diesem Seminar Beispiele aus verschiedenen Regionen und vom Beginn der Kolonialzeit bis heute diskutieren.

Widerstand gegen die koloniale Ordnung begann bereits kurz nach der spanischen Eroberung mit der Fortführung althergebrachter Rituale oder mit der Aufzeichnung alten Wissens. Er reichte über die Ablehnung europäischer Waren bis zur Verweigerung von Arbeitsleistungen und Tributzahlungen. Neben kleinen

Aufständen gegen lokale Machthaber gab es auch große kriegerische Revolten und Heilserwartungsbewegungen, die eine Vertreibung aller Europäer zum Ziel hatten. Dabei vermischten die Aufständischen vorspanische und christlichen Glauben, um eine neue moralische Ordnung zu schaffen. Auch heute noch gibt es Formen des indigenen Widerstands, wie der Aufstand der Zapatisten in Mexiko, der von den neuen Möglichkeiten des Internets Gebrauch macht.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Voraussetzung Englische Sprach- und Lesekenntnisse
Literatur Robins, Nicholas A. 2005. *Native Insurgencies and the Genocidal Impulse in the Americas*. Bloomington [u.a.]: Indiana Univ. Press.

Scott, James C. 1985. *Weapons of the Weak: Everyday Forms of Peasant Resistance*. New Haven: Yale University Press.

Schroeder, Susan 1998. *Native Resistance and the Pax Colonial in New Spain*. Lincoln [u.a.]: University of Nebraska Press.

"Schöne neue Klangwelt(en)?" - Einführung in die Geschichte und Methode der Musikethnologie

S; Nr.: 10ETH177; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Frölicher, P.

Kommentar Von den Anfängen als "Vergleichende Musikwissenschaft" vor allem im deutschsprachigen Raum entwickelte sich die Musikethnologie in wenigen Jahrzehnten zu einer eher kulturanthropologisch/ethnologisch ausgerichteten Disziplin. Standen bei der "Vergleichenden Musikwissenschaft" gemäß der Lehre vom unilinearen Evolutionismus noch die Suche nach vermeintlichen entwicklungsgeschichtlichen Vorläufern der eigenen, westlichen (klassischen) Musiktradition im Zentrum, so setzte sich im Laufe der Zeit (vor allem im anglo-amerikanischen Bereich) eine vor allem partikularistische, kulturwissenschaftliche Richtung des Faches durch. Neben fachgeschichtlich wichtigen Arbeiten werden vor allem konzeptionelle Grundlagen der Musikethnologie im Mittelpunkt stehen, zum Beispiel die Fragen, was eigentlich genau unter "Musik" zu verstehen ist, und warum "Musik" keineswegs eine weltumspannende und völkerverbindende Sprache ist.

Praktische Musikkenntnisse sind natürlich (auch unabhängig von der Seminarteilnahme) unbedingt begrüßenswert, aber keineswegs Voraussetzung für eine Teilnahme. Wichtig ist vor allem ein offenes Ohr und die Bereitschaft, sich auf ungewohnte Klänge einzulassen.

Leistungsnachweis Referat, schriftliche Hausarbeit
Literatur Cook, Nicholas (1998): *Music - a very short introduction*. Oxford: OUP

Myers, Helen [Ed.] (1992): *Ethnomusicology: an introduction*. London: MacMillan

Nettl, Bruno (1983): *The study of ethnomusicology: 29 issues and concepts*. Urbana et al: Univ. of Illinois Press

Modul 8: Übergreifende Kompetenzen 1

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

S; Nr.: 10ETH180; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 09:00 - 11:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Sprenger, G.

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Studierende werden an drei Themengebiete herangeführt.

1) Wissenschaftliches Schreiben. Beim Verfassen einer Hausarbeit müssen bestimmte Formalien beachtet werden. Dies betrifft die korrekte Zitierweise mit entsprechenden Quellenangaben und das Erstellen eines Literaturverzeichnisses. Auch inhaltlich

muss ein bestimmter Aufbau beachtet werden. Schreibstil und Textformatierung werden ebenfalls besprochen.

2) Rhetorik und Präsentation. Hier wird den Fragen nachgegangen, was ein gutes (mündliches) Referat ausmacht, wie man dabei vorgeht und was beachtet werden muss. Medieneinsatz und Präsentationstechniken werden vorgestellt und in Gruppenarbeit geübt.

3) Zeitmanagement. Für das Verfassen einer Hausarbeit und das Halten eines Referates muss die Literatursuche, das Lesen und das Schreiben eingeplant werden. Dafür ist eine präzise Zeitplanung nötig.

Leistungsnachweis Mündliche Präsentation, Klausur

Übung zu: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

T; Nr.: 10ETH181; SWS: 1; LP: 2

Di; wöch; 16:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 1; Tutorin: Sabrina Dieckmann;

Mi; wöch; 14:00 - 15:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 2; Tutorin: Sabrina Dieckmann;

Modul 9: Übergreifende Kompetenzen 2

Bahasa Indonesia I

SK; Nr.: 10ETH190; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 13:00 - 15:00; 18.07.2011 - 18.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Klausur; Probojo, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 15:00; 10.10.2011 - 10.10.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019; Nachklausur; Probojo, L.

Mo; wöch; 13:00 - 15:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Probojo, L.

Kommentar Als Standardlehrbuch gebrauchen wir das Buch von Bernd Nothofer & Karl-Heinz Pampus: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1. Ich entwickle die Übungen anhand der Grammatik, die wir aus dem Buch lernen werden. Die Bahasa Indonesia ist eine nicht-indoeuropäische Sprache, und aufgrund dessen soll man davon ausgehen, dass die Grammatik und Syntax sich ganz wesentlich von den europäischen Sprachen unterscheidet. Im Grunde ist sie leichter, aber gerade die "Einfachheit" der Sprache ist scheinbar ein Problem geworden, weswegen alle Lernenden von Anfang an kritisch unter die Lupe nehmen sollen, dass es sich um eine andere interessante, kosmopolitisch hervorragende Sprache Südostasiens handelt, die von mehr als 210 Millionen Menschen gesprochen wird. Hinzu kommt die Tatsache, dass in die Sprache viele auch wissenschaftlich-philosophische Bücher übersetzt werden, was zeigt, dass die Bahasa Indonesia den internationalen Sprachstandard (längst) erreicht hat. Am Ende des Unterrichts wird eine Klausur geschrieben.

Leistungsnachweis Endklausur; regelmäßige Teilnahme

Literatur Nothofer, B. & Pampus, K.-H.: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1 & 2.

Bahasa Indonesia II

SK; Nr.: 10ETH191; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 15:00 - 17:00; 18.07.2011 - 18.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Klausur; Probojo, L.

Mo; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Probojo, L.

Kommentar Wie in Bahasa Indonesia I gebrauchen wir weiterhin als Grundlage der Grammatik das Buch von Bernd Nothofer & Karl-Heinz Pampus: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1 und 2. In diesem Kurs wird dann weiter fortgesetzt, was im vorigen Semester bereits gelernt wurde. Viele Übungen werden außerhalb des Lehrbuches entwickelt, jedoch bleibt das Lehrbuch als Nachschlagewerk für die Grammatik und überhaupt für den Erwerb der Bahasa Indonesia in Gebrauch. In diesem Kurs sollen die Studierenden bereits in der Lage sein einfache Sätze zu schreiben, sowie Bildbeschreibungen anhand der Vokabeln, die sie schon gelernt haben, durchzuführen. Da die Veranstaltung nur einmal wöchentlich stattfindet, werde ich jede Woche Hausaufgaben geben, so dass die Studierenden mit der Sprache auch außerhalb des Unterrichts beschäftigt bleiben. Da die Grammatik der Bahasa Indonesia im Wortschatz

liegt, müssen Studierende bereit sein auswendig zu lernen. Soweit es zeitlich möglich ist, werden anhand von Videos Übungen durchgeführt, die das Hörverständnis fördern. Am Ende des Kurses wird eine Klausur geschrieben.

Leistungsnachweis Endklausur; regelmäßige Teilnahme
Literatur Nothofer, B. & Pampus, K.-H.: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1 & 2.

Gesprochenes Hindi für Ethnologen I

SK; Nr.: 970202192; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI R 509; Kimmig, R.

Kommentar Der auf 2 Semester angelegte Kurs soll die Grundlagen der Grammatik und ein für Alltagssituationen ausreichendes Vokabular vermitteln.

Leistungsnachweis Klausur

Literatur Ines Fornell/Gautam Liu: *Hindi bolo! Teil 1. Hindi für Deutschsprachige*. Hempen 2010.

Gesprochenes Hindi für Ethnologen II

SK; Nr.: 970202193; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 15:00 - 17:00; INF 330 / SAI, Raum E11; Kimmig, R.

Kommentar Der Kurs soll anhand ausgewählter Themenstellung die im Anfängerkurs erworbenen Kenntnisse vertiefen und die Hör- und Sprechfertigkeit erweitern. Bei genügend Interesse können ein kurzes Theaterstück oder Filmszenen einstudiert werden.

Leistungsnachweis Klausur

Literatur Sinha, Kadambari: *Konversationskurs Hindi (mit CD)*. Hamburg: Buske 2007

Academic Writing

S; Nr.: 10ETH194; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 17:00 - 18:30; 08.06.2011 - 20.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Schneider, A.

Do; wöch; 15:00 - 17:15; 09.06.2011 - 21.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019; Schneider, A.

Kommentar The seminar focuses on developing some basic skills of writing (and reading) scientific texts. Central topics are for example organising and structuring of texts, elaboration of the main topic/problem of a text, the dovetailing of own ideas and questions with the existing literature, etc.

We will work through different kinds of exercises like reading and analysing existing scientific texts, but also texts that are written by the seminar participants, as well as shorter coursework that deal with specific problems which most academic writers encounter.

Leistungsnachweis Students wishing to receive credits for this seminar have to attend regularly and participate actively in discussions, shorter oral presentations and coursework.

Literatur Bailey, Stephen, 2003. *Academic Writing: A Handbook for International Students*. London: Routledge.

Geertz, Clifford, 1973. *Thick Description: Toward an Interpretive Theory of Culture*. In *The Interpretation of Cultures: Selected Essays*. New York: Basic Books (pp. 3-30).

Oshima, Alice and Ann Hogue. *Writing Academic English (4th edition)*. NY: Pearson-Longman.

Modul 10: Schwerpunkte des Instituts

Grundfragen interkultureller Ästhetik

S; Nr.: 10ETH200; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 11:00 - 13:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Hornbacher, A.

Kommentar	<p>Ästhetik wird häufig als Kunstlehre verstanden und dabei auf ein Konzept von 'Kunst' bezogen, das sich auch in der europäischen Geschichte erst spät etabliert hat. In diesem Seminar soll</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) die Herkunft und der Bedeutungsumfang dieses modernen Ästhetik- und Kunstverständnisses untersucht und gegenüber einem erweiterten Verständnis von Ästhetik als 'sinnlicher Erkenntnis' abgegrenzt werden. 2) soll die Brauchbarkeit beider Ästhetikmodelle im Blick auf die ästhetische Gestaltung von Ritual und Alltag (social aesthetics) in verschiedenen nicht-europäischen Gesellschaften untersucht werden, und 3) sollen die globalen ökonomischen Implikationen des modernen Kunst- und Ästhetikbegriffs untersucht werden: was geschieht z.B., wenn Rituale zu Waren eines globalen Kunstmarkts werden?
Leistungsnachweis	Hausarbeit und Referat
Voraussetzung	Regelmäßige Lektüre, Übernahme eines Referats

Globalisierung und Korruption: Offizielle und andere Ordnungen

S; Nr.: 10ETH210; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Oberdiek, U.

Kommentar	<p>Die Verbreitung und Globalisierung von Ideen, spezifischen Kulturen und des Kapitals (-scapes) und darauf folgende Veränderung oder Anpassung in neuen Kontexten betrifft auch die 'Korruption' - eine schillernde Bezeichnung, die meist illegale Aktivitäten von Vorteilerlangung (materiell oder anders) meint. Die Illegalität ergibt sich aus der Verletzung eines Rechtssystems, meist des positiven Rechts eines Nationalstaates, d.h. durch 'Korruption' wird gegen geltendes Recht verstoßen. Dabei verfolgen Korruptionskulturen ihre eigenen Rationalitäten - zuallererst den eigenen Vorteil, und manche dieser 'Systeme' (wie organisierte Kriminalität, Mafias...) haben eigene Kulturen, die auch schon seit Jahrzehnten ethnologisch erforscht wurden. Andere Phänomene, die 'westlich' als Korruption bezeichnet werden wie das lateinamerikanische compadrazgo oder nepalesischer Klientelismus und Nepotismus sind Bestandteile traditioneller Kulturen, die erst 'illegal' wurden, als formal moderne demokratische Strukturen etabliert wurden: hier ergibt sich die Frage nach der Legitimität (welche, wessen?). Im Rahmen von Migration und neuen, verbesserten technischen Kommunikationsmöglichkeiten breiten sich auch vormals lokale und regionale 'Korruptions'-formen aus und verändern sich in neuen Kontexten.</p>
Leistungsnachweis	Referat und Hausarbeit
Literatur	<p>Adams, Vincenne, 2001: Doctors for democracy. Oxford.</p> <p>Appadurai, Arjun, 1997: Modernity at Large. Cultural Dimensions of Globalization. Delhi.</p> <p>Blundo, Giorgio, 2008: Hidden acts, open talks. How anthropology can 'observe' and describe corruption. In: Nuijten & Anders, Farnham:27-52.</p> <p>Della Porta, D. & Y. Mény (eds.), 1997: Democracy and corruption in Europe. London.</p> <p>Fues, Thomas & Friederike Welter, 1995: "Exportförderung". Über die Beihilfe der Staaten zur Bestechung. In: Kursbuch 120:148-154.</p> <p>Haller, Dieter & Chris Shore (Eds.) 2005: Corruption: Anthropological perspectives. London.</p> <p>Kondos, Alex, 1987: The question of 'corruption' in Nepal. In: Mankind 17:15-29.</p> <p>Nuijten, Monique & Gerhard Anders (Eds.), 2008: Corruption and the law. A legal anthropological perspective. Farnham: Ashgate.</p> <p>Kearney, M. 1995. "The Local and the Global. The Anthropology of Globalization and Transnationalism". Annual Review of Anthropology 24: 547-565</p> <p>Korruption. 1995. (Kursbuch 120). Frankfurt.</p>

Shore, Chris, 2003: Corruption scandals in America and Europe: Enron and EU fraud in comparative perspective. In: Social analysis 47,3:147-153.

Development and its Critics

S; Nr.: 970202220; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI R 509; Sax, W.

- Kommentar** In this class we will read and discuss the following books together, along with a number of articles. Students are required to purchase the books, except for Rostow, whose book is difficult to obtain.
- Leistungsnachweis** Student participation (reading the books and discussing them) will be marked, and students will be required to write a term paper (Hausarbeit) on the topic at the end of the semester.
- Literatur** Moyo, Dambisa. 2009. Dead Aid: Why Aid Makes Things Worse and How There is Another Way for Africa. Allen Lane.
- Sen, Amartya. 1999. Development as freedom. New York: Alfred A. Knopf.
- Rostow, Walt W. 1960. The Stages of Economic Growth: A Non-Communist Manifesto. Cambridge: Cambridge University Press.
- Zachariah, Benjamin. 2005. Developing India: An Intellectual and Social History c.1930-50. Delhi: OUP

Ethnologie der Diaspora

PS; Nr.: 9719KJC076; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 15:00 - 17:00; 12.04.2011 - 19.07.2011; Voßstr. 2, 4400 / R 212; Brosius, C.

- Kommentar** In Europa leben gegenwärtig zahlreiche Menschen aus südasiatischen Ländern. Die Gründe und Zeitpunkte für ihr Kommen sind vielfältig: politische und wirtschaftliche Faktoren wie Studium und Beruf, Flucht vor politischer Verfolgung, Armut oder Krieg mögen eine Rolle spielen. Vor allem die sogenannte zweite oder dritte Generation jugendlicher Südasiaten sieht ihre Zukunft in Europa, die Heimat ihrer Eltern oder Grosseltern erscheint ihnen exotisch, fremd oder gar rückständig. Zugleich sehen sie sich mit verschiedenen Formen der Diskriminierung in ihrem Heimatland konfrontiert. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage nach den Umständen und Hintergründen von Migration auseinander, nach Integrations-, Gruppenbildungs- und anderen Identifikationskonzepten und Prozessen. Dies geschieht vor allem mit Bezug auf Beispiele aus Grossbritannien, den USA und Deutschland. Auf diese Weise sollen verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu theoretischen Konzepten der Diasporaforschung und Methoden der Erforschung von Diasporagemeinschaften diskutiert werden. Der Fokus wird auf Indien, Nepal und Sri Lanka liegen. Für Ethnologen zentrale Konzepte wie Staatsbürgerschaft, Gender, Jugend, Religion, Kaste, Klasse, werden anhand ausgewählter Texte und Fallstudien behandelt. Neben ethnographischen Beispielen sollen Studierende so mit Theorien und Methode der Diasporaforschung in der Ethnologie vertraut gemacht werden. Das Seminar soll in seinem zweiten Teil stark von der Eigeninitiative der Studierenden, in Kleingruppen an Kurzprojekten zu arbeiten leben. Hier können wir von der Präsenz südasiatischer Kultur im Umfeld von Heidelberg und Frankfurt profitieren. ein zusätzlicher Projekttag gilt dem Dokumentarfilm: Der Filmemacher Kesang Tsering aus Nepal wird seinen Film "In Search of the Riyal" (2010) über nepalesische Niedrigstlohnarbeiter in den Arabischen Emiraten vorstellen und mit uns diskutieren.

Themenauswahl:

- Neue Heimt - heimatlos? Die Konzepte von kultureller Identität und Deterritorialisierung
- Südasiatische Migrationsgeschichte/n im internationalen Vergleich

'Was bin ich?': Zur Rolle von Nation, Kaste, Klasse und Rasse in der Diaspora

2. und 3. Generation: Jugendkultur zwischen Ausbildung und Karriere, Nachtclub und Hochzeit

Transnationale Identität und Medienkultur: Internet, TV und Video

Diaspora im Kinofilm - die globalisierte Filmindustrie der Diaspora

Religion: Anker, Bildungsstätte oder Wiege des Fundamentalismus?

Wanderarbeit im 21. Jahrhundert: Neue Sklaverei oder 'global citizens?'

Leistungsnachweis	Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Feldforschungsprojekt, Seminarpapier,
Voraussetzung	Anmeldung bis 1. April: berger-goeken@asia-europe.uni-heidelberg.de (mit Angabe des vollständigen Titels der Veranstaltung)
Literatur	BA-Seminar Alexander, Claire. 2000. <i>The Asian Gang. Ethnicity, Identity, Masculinity.</i> Oxford and New York: Berg Ballard, Roger. 1994. <i>Desh Pardesh. The South Asian presence in Britain,</i> London: Hurst Baumann, Gerd. 1996. <i>Contesting Culture. Discourses of Identity in Multi-Ethnic London.</i> Cambridge: CUP Brah, A.K. 1996. <i>Cartographies of Diaspora: Contesting Identities,</i> London and New York: Routledge Gillespie, Marie. 1995. <i>Television Ethnicity and Cultural Change.</i> London: Routledge Hutnyk, John, Sanjay Sharma and Ashwani Sharma (eds). 1996. <i>Dis-orienting rhythms,</i> London: Zed Books Maira Sunaina. 2002. <i>Desis In The House: Indian American Youth Culture In New York City.</i> Temple University Press Modood, Tariq and Pnina Werbner, <i>The Politics of Multiculturalism in the new Europe: racism identity and community,</i> London: Zed Books 1998 Ong, Aihwa. 1999. <i>Flexible Citizenship. The Cultural Logics of Transnationality.</i> Durham: Duke University Press Vertovec, Steven. 2001 <i>The Hindu Diaspora. Comparative Patterns.</i> London and New York: Routledge
Kurzkommentar	WICHTIG: Der Sitzungstermin am 21.6. wird um 15 Uhr beginnen aber bis in den Abend hineinreichen, weil wir einen kleinen Workshop mit Kesang Tsering aus Nepal und dessen Film über Arbeitsmigration in den Emiraten haben werden. Bei diesem Workshop ist der Filmemacher anwesend und wir werden seinen preisgekrönten Film "In the Search of the Riyal" anschauen und diskutieren. Es ist wesentlich, dass Sie diese erweiterte Sitzung notieren und dabei sind!

Modul 11: Geschichte der Ethnologie

The Public Sphere

L; Nr.: 10ETH300; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Kunz, H.

- Kommentar** Ausgehend von Jürgen Habermas' klassischem Werk "Der Strukturwandel der Öffentlichkeit" wollen wir in diesem Seminar untersuchen, welche Transformationen das Konzept der "Public Sphere" in der ethnologischen Diskussion erlebt hat und welche Bedeutung es für aktuelle ethnologische Debatten besitzt. Da es sich um einen Lektürekurs handelt ist die Bereitschaft zum regelmäßigen Lesen der wöchentlichen Pflichtlektüre notwendige Voraussetzung.
- Leistungsnachweis** Mitarbeit, regelmäßige Lektüre und schriftliche Beantwortung von Textfragen, Take Home Essay am Ende des Semesters
- Voraussetzung** Teilnehmende Studierende sollten sich mindestens im 3. Semester befinden.
- Literatur** Appadurai, Arjun & Carol A. Breckenridge 1995. Public Modernity in India. In C. A. Breckenridge (Ed.), *Consuming Modernity. Public Culture in a South Asian World*. Minneapolis, London: University of Minnesota Press, S. 1-20.
- Gaonkar, Dilip Parameshwar & Benjamin Lee 2002. *New Imaginaries. Special Edition of Public Culture*.
- Habermas, Jürgen 2006 [1962]. *Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Warner, Michael 2002. *Publics and Counterpublics*. New York: Zone Books.

Einführung in die Natur-Kultur-Debatte in der Ethnologie

S; Nr.: 970202310; SWS: 2; LP: 6

Fr; wöch; 14:00 - 16:00; INF 330 / SAI, Raum Z10; Seminar findet nicht statt; Wagner, A.

- Kommentar** Konzepte von Kultur und Natur sind Gegenstand einer der großen theoretischen Debatten der Ethnologie. Wurden anfänglich Kultur und Natur als Gegensatzpaare verstanden, diskutieren, nach einer Diskussion um soziale Konstruktion von Natur, neuere Debatten den Naturbegriff als Teil einer spezifisch westlichen Kultur-Natur-Dichotomie und seine Ablösung durch Begriff der Umwelt oder der externen Realität. In dem Seminar sollen anhand von ausgewählten Texten die theoriegeschichtliche Entwicklung der Natur-Kultur-Debatte vorgestellt und aktuelle Ansätze zum Verständnis von "Kultur" und "Natur" diskutiert werden. Die Sitzungen des Seminars sollen durch den Aufbau einer Wikis/Moodle-Plattform unterstützt werden. Teilnahmebedingungen sind die Vorbereitung der Sitzungen in Form von Beiträgen im Wiki/Moodle sowie die Übernahme eines Referats. Für den Scheinerwerb muss zusätzlich eine Hausarbeit angefertigt werden.
- Leistungsnachweis** Aktive Mitarbeit (Moodle), Kurzreferat, Hausarbeit
- Literatur** Bird-David, Nurit. 1990. The Giving Environment: Another Perspective on the Economic System Gatherer-Hunters. *Current Anthropology* 31 (2):189-196.
- Boas, Franz 1963. *The Mind of Primitive Man*, New York/London: Macmillan.
- Bulmer, Ralph 1967. Why the cassowary is not a bird? A problem of zoological taxonomy among the Karam of the New Guinea Highlands, *Man* 2 (1):5-25.
- Descola, Philippe. 1994. *In the society of nature. A native ecology in Amazonia*. Cambridge: Cambridge University Press. Original edition, 1986.
- Descola, Philippe and Gísli Pálsson (eds.) 1996. *Nature and Society. Anthropological perspectives*, London: Routledge.

Ellen, Roy, and Katsuyoshi Fukui 1996. *Rede#ning Nature. Ecology, Culture and Domestication*, Oxford/Washington D.C.: Berg.

Hornborg, Alf 2009. In Defense of the Nature/Culture Distinction: Why Anthropology can Neither Dispense With, nor be Reduced to, Semiotics. *Cognitive Semiotics*.

Ingold, Tim 2000. *The perception of the environment. Essays in livelihood, dwelling and skill*, London: Routledge.

Latour, Bruno 2004. *Politics of Nature. How to Bring the Sciences into Democracy*, Cambridge: Harvard University Press.

Lévi-Strauss, Claude 1968 (1962). *Das Ende des Totemismus*, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.

Messer, Ellen and Michael Lambek, ed. 2001. *Ecology and the Sacred. Engaging the Anthropology of Roy A. Rappaport*. Ann Arbor: The University of Michigan Press.

Rappaport, Roy (ed.) 1979. *Ecology, Meaning, and Religion*, Richmond: North Atlantic Books. (Original edition, *Ethnology* 6:17-30, 1967.)

Rappaport, Roy. 1968. *Pigs for the ancestors. Ritual in the Ecology of a New Guinea People*. New Haven/London: Yale University Press.

Rival, Laura 1993. The Growth of Family Trees: Understanding Huaorani Perceptions of the Forest, *Man (N.S.)* 28 (4):635-652.

Steward, Julian 1958. *Theory of culture change. The methodology of multilineal evolution*, Urbana: University of Illinois Press.

Strathern, Marilyn 1980. No nature, no culture: the Hagan case, in C. MacCormack and M. Strathern (eds.), *Nature, Culture, Gender*, Cambridge: Cambridge University Press.

Vivero de Castro, Eduardo 1996. Images of nature and society in Amazonian ethnology. *Annual Review of Anthropology* 25: 179-200.

Kurzkommentar **Dieses Seminar findet nicht statt. Es wird statt dessen ein Lektürekurs mit ähnlichem Inhalt von Eva Ambos und Sandra Bärnreuther im gleichen Modul angeboten.**

Scrutinizing the Nature/Culture Dichotomy - Approaches in Social Anthropology and Science Studies

L; Nr.: 970202320; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00; 18.04.2011 - 18.04.2011; INF 330 / SAI R 509; Pre-Meeting; Ambos, E.; Bärnreuther, S.

Fr; wöch; 09:00 - 13:00; 03.06.2011 - 22.07.2011; INF 330 / SAI R 317; Ambos, E.; Bärnreuther, S.

Kommentar In recent decades the nature/culture dichotomy - so prominent in 'Western' thought since the Enlightenment - has been challenged not only in anthropology, but also in related disciplines, such as science studies and philosophy. In this reading course we will first discuss the work of authors who critically engage with this dualistic legacy and who significantly influenced various subfields in social anthropology (e.g. Hacking, Latour, Pickering). In the second half of the course, we will examine methodological ramifications and ethical implications arising from the proposed theoretical approaches by reading ethnographies focusing on health and environment (e.g. trauma, assisted reproductive technologies, multispecies ethnography).

Leistungsnachweis Students are expected to carefully prepare the readings for each week and to participate regularly and actively in class. To obtain a certificate students also need to hand in weekly comments to the readings and a seminar paper at the end of the semester.

Voraussetzung The seminar is open to advanced BA-students. Visiting students and auditors (MA, Magister, other disciplines) are welcome as well.

Please enroll with: ambos@asia-europe.uni-heidelberg.de

Literatur

Descola, Philippe 1994. *In the Society of Nature. A Native Ecology in Amazonia*. Cambridge u.a.: Cambridge University Press.

Fassin, Didier 2009. *The Empire of Trauma. An Inquiry into the Condition of Victimhood*. Princeton: Princeton University Press.

Foucault, Michel 2009. *Archeology of Knowledge*. London u.a.: Routledge.

Foucault, Michel 2006. *History of Madness*. Routledge.

Franklin, Sarah 1997. *Embodied Progress: a Cultural Account of Assisted Conception*. London u.a.: Routledge.

Hacking, Ian 1999. *The Social Construction of What?* Cambridge, Mass. u.a.: Harvard University Press.

Haraway, Donna 2004. *The Haraway Reader*. New York u.a.: Routledge.

Latour, Bruno 1993. *We Have Never Been Modern*. New York u.a.: Harvester Wheatsheaf.

Latour, Bruno 2007. *Reassembling the Social. An Introduction to Actor-Network-Theory*. Oxford u.a.: Oxford University Press.

Mol, Annemarie 2002. *The Body Multiple. Ontology in Medical Practice*. Durham u.a.: Duke University Press.

Pickering, Andrew 1995. *The Mangle of Practice. Time, Agency, and Science*. Chicago u.a.: University of Chicago Press.

Strathern, Marilyn 1992. *After Nature. English Kinship in the Late 20th Century*. Cambridge u.a.: Cambridge University Press.

Modul 12: Methoden der Datengewinnung

Übungen im ethnologischen Schreiben

Px; Nr.: 10ETH350; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 11:00 - 13:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Mißbach, A.

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Stadium ihres Ethnologiestudium, die an ihrem akademischen Schreibstil feilen möchten. Zunächst werden in den Anfangssitzungen Kriterien für ethnologisches Schreiben diskutiert. Danach verfassen die TeilnehmerInnen selbst verschiedene Textarten, die dann wiederum in Kleingruppen kritisch gelesen und ausgewertet werden sollen.

Leistungsnachweis Diverse selbstverfasste Texte (Beobachtungsprotokoll, Rezension, transkribiertes Interview etc.)

Literatur Habermeyer, Wolfgang 1996: *Schreiben über fremde Lebenswelten: das postmoderne Ethos einer kommunikativ handelnden Ethnologie*. Köln: ISP.

Schnur, Harald 2010: *Schreiben: Eine lebensnahe Anleitung für die Geistes- und Sozialwissenschaften*. Wiebaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Waterston, Alisse (ed.) 2009: *Anthropology off the shelf 2009: Anthropologists on writing*. Wiley-Blackwell.

Modul 13: Berufspraktikum

Pflichtpraktikum

P; Nr.: 10ETH360; SWS: 2; LP: 11

Do; wöch; 11:00 - 13:00; Praktikumsbüro (R 1903); Kunz, H.

Kommentar Praktika und Forschungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der Orientierungsphase im Ethnologiestudium. Jedem Studierenden wird nahe gelegt, während des Studiums mindestens ein Praktikum bzw. eine Forschung zu absolvieren, um auf diese Weise wertvolle Erfahrungen zu sammeln und Präferenzen für das spätere Berufsfeld zu entwickeln. Praktika und Forschungen bereichern in persönlicher und beruflicher Hinsicht und sind heute in jedem Lebenslauf erwünscht. Oft entstehen daraus wichtige Kontakte für eine spätere Zusammenarbeit. Sie sind damit nicht nur Ausgangspunkt für den Aufbau von beruflichen Netzwerken sondern auch Grundlage für den Erwerb studienübergreifender beruflicher Qualifikationen. In vielen Bereichen können zudem ethnologische Methoden und Konzepte angewandt und damit vertieft werden.

Für BA-Studierende ist ein mindestens vierwöchiges Praktikum Pflicht. Um einen Schein zu erlangen, muss neben einem kurzen Praktikumsbericht eine zwölfseitige wissenschaftliche Hausarbeit bzw. ein Forschungsbericht angefertigt werden, in welchem Sie sich noch einmal tiefer mit einem Thema bzw. einem Arbeitsbereich aus Ihrem Praktikum auseinandersetzen.

Das Praktikumsbüro hilft Ihnen bei der Orientierung sowie der Suche nach geeigneten Praktikumsorganisationen und ist für die Betreuung Ihrer Praktikumsarbeit verantwortlich. Bitte informieren Sie sich vor Antreten Ihres Praktikums, ob dieses für den BA-Studiengang angerechnet werden kann.

Weitere Informationen zur Berufsorientierung und zu Praktika finden Sie im kennwortfreien Moodle-Kurs "Berufspraktikum Ethnologie" unter <http://elearning.uni-heidelberg.de/>

Die Öffnungszeiten des Praktikumsbüros (Raum 1903) sind jeweils Do 11-13 Uhr oder nach Vereinbarung.

Leistungsnachweis Ausfüllen des Praktikumsberichtsformulars, schriftliche Hausarbeit

Modul 14: Arbeitsgemeinschaften

AG Interkulturelles Lernen

AG; Nr.: 10ETH370; SWS: 2; LP: 2

Mi; 14täg.; 18:00 - 20:00; ab 13.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kommentar Interkulturelle Bildung und Kompetenz sind Themen von großer gesellschaftlicher Relevanz. Die Stimme von Ethnologen und Ethnologinnen ist in diesem Diskurs allerdings wenig präsent. Um dem entgegenzuwirken, arbeiten wir ethnologisches Wissen pädagogisch auf und vermitteln es innerhalb und außerhalb der Universität. In gleichberechtigter Zusammenarbeit und Aufgabenübernahme konnten wir seit dem Beginn unserer AG im Jahr 2006 bereits erfolgreich einige Projekte verwirklichen. Wichtige Überlegungen sind für uns hierbei, welche Ansätze und methodisch-didaktischen Materialien eine differenzierte Darstellung von fremden Kulturen zulassen und inwiefern sich Vorurteile und Stereotypen über eine andere Kultur vermeiden lassen.

In diesem Semester wollen wir uns damit auseinandersetzen, in welcher Form Kultur beispielsweise in Museen, über Medien oder in Büchern vermittelt wird.

Wir sind über unsere E-Mail-Adresse zu erreichen: ag@ikule.de

AG Ozeanien

AG; Nr.: 10ETH371; SWS: 2; LP: 2

Mo; Einzel; 15:00 - 17:00; 18.07.2011 - 18.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Mo; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Kommentar Die AG Ozeanien versteht sich als Forum für diejenigen, die sich mit den Kulturen Melanesiens, Mikronesiens, Polynesiens und Australiens beschäftigen möchten und an einem Austausch mit Gleichgesinnten interessiert sind. Wir wollen uns über Lektüre, Filme und andere Medien mit klassischen und aktuellen Themen rund um Ozeanien befassen und diese gemeinsam diskutieren. Gastvorträge sollen zudem die Möglichkeit bieten, sich mit Forschenden in der Region auszutauschen und Ideen für eigene Projekte zu entwickeln.

Für Rückfragen und Voranmeldung: agozeanien@googlemail.com

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

AG Anthropology and Development

AG; Nr.: 10ETH372; SWS: 2; LP: 2

Mi; Einzel; 17:00 - 19:00; 27.04.2011 - 27.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Ersatztermin für Ostermontag; Kunz, H.;Strümpell, C.

Mo; wöch; 17:00 - 19:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Kunz, H.;Strümpell, C.

Kommentar Ziel der AG Anthropology & Development ist einerseits die intensive ethnologische Auseinandersetzung mit Entwicklungsregimes verschiedener Epochen und Regionen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ideologien (Modernisierung, Neoliberalismus, Sozialismus). Andererseits wollen wir die praktische Arbeit von Entwicklungsorganisationen kritisch beleuchten und die Frage nach den Möglichkeiten einer ethnologischen Einflussnahme und der Relevanz der Ethnologie für den Alltag der Entwicklungsarbeit stellen. Die Lektüre von einschlägigen Texten der Entwicklungsethnologie steht dabei genauso im Vordergrund wie die Diskussion mit VertreterInnen von Entwicklungsorganisationen.

AG Medical Anthropology

AG; Nr.: 970202373; SWS: 1; LP: 2; BA SAS: 2

Mi; 14täg.; 13:15 - 14:45; ab 20.04.2011; INF 330 / SAI, Raum Z10; Weigl-Jäger, C.

Kommentar The study group Medical Anthropology is a forum for researchers, students and all those interested in the study of health and illness in different cultural and social settings. In the AG senior students and professionals have the opportunity to present their projects or work in progress. The aim of the AG is to discuss and analyse new (and not so new) theories and themes of Medical Anthropology and to learn more about international developments in the area of culture, health and health care. Everybody who is interested is welcome.

Inhalt

20.04.11

Eva Ambos, M.A., Ph.D. Candidate, "Cluster of Excellence - Asia and Europe in a global context", Heidelberg University.

A Celebration of Demons? Healing Rituals in Sri Lanka

11.05.11

Tanja Ahlin, MA Health and Society in South Asia, Heidelberg University.

Technology and Cultural (R)evolution: Can Telemedicine Give Power to the Patients?

25.05.11

Nike-Ann Schröder, M.A., Ph.D. Candidate, "Cluster of Excellence -Asia and Europe in a global context", Heidelberg University.

Stress and Stress relief in a Tibetan refugee camp in North India

08.06.11

Dr. Alexandra Kraatz, Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Universität Bonn.
Traditional Healing rituals in Indonesia

06.07.11

Christina Wippermann, M.A., Ph.D. Candidate, "SFB 619 - Ritual Dynamics",
Heidelberg University.
"Secrets of the forest" - Ritual Healing with herbal plants in the rural and tribal area of
India, Gujarat and Rajasthan

13.07.11

Dr. Johannes Quack, "Cluster of Excellence - Asia and Europe in a global context",
Heidelberg University.
Mental health in India

Leistungsnachweis For getting two credit points students have to attend the lectures and write a protocol
(around 1-2 pages) about four lectures.

AG Südostasien

AG; Nr.: 10ETH374; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 16:00 - 18:00; ab 20.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kommentar Die AG Südostasien (soa²g) ist aus studentischer Initiative im Sommersemester
2010 entstanden. Unser Hauptinteresse gilt der Region Südostasien sowie ihrer
Repräsentation. Durch diese relativ offene Themensetzung möchten wir uns ohne
größere Einschränkungen mit verschiedenen wissenschaftlichen Ansätzen zum
Thema, aber auch eigenen Ideen auseinandersetzen. Dafür greifen wir meist auf
bereits bestehendes Vorwissen zurück oder erschließen uns gemeinsam neue
Überlegungen und Forschungsansätze. Wir versuchen nach Möglichkeit auch kleinere
Feldforschungen und Projekte zu erarbeiten. Sehr wichtig sind uns in der Gruppe dabei
stets die offene Diskussion, freiwillige Aufgabenübernahme und gleichberechtigte
Zusammenarbeit.

Sollten wir nun euer Interesse geweckt haben seid ihr herzlich zur Teilnahme
eingeladen!

Ihr erreicht uns unter die.soa@gmx.net

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Übernahme organisatorischer Aufgaben, Verfassen von
Diskussionsresumés

Modul 15: Ausgewählte Forschungsfelder

Narrative Ästhetik in altjavanischen visuellen und literarischen Texten

BKS; Nr.: 10ETH380; LP: 6

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00; 13.05.2011 - 13.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Kieven, L.

Fr; gerWoch; 10:00 - 14:00; 20.05.2011 - 15.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Kieven, L.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 11.06.2011 - 11.06.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Kieven, L.

Kommentar Ästhetik ist ein wesentlicher Aspekt in der religiösen Bedeutung und Symbolik
narrativer Texte der altjavanischen Literatur. Dies gilt ebenso für die ästhetisch
sehr ansprechenden visuellen Darstellungen in narrativen Reliefs an altjavanischen
Tempeln.

In dem Seminar werden die Prinzipien dieser Ästhetik anhand ausgewählter
literarischer sowie visueller Beispiele herausgearbeitet; darauf basierend wird die
Funktion dieser Prinzipien in der vielschichtigen Symbolik der literarischen und
visuellen Texte sowie im weiteren Sinne in der Bedeutung des jeweiligen Tempels
untersucht.

Literatur Zoetmulder: Kalangwan. A Survey of Old Javanese Literature. The Hague 1974.

Interdisziplinäre Forschung in südasiatischen Hochgebirgsräumen: Herausforderungen und Perspektiven

S; Nr.: 9702031338; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:00 - 17:30; 12.04.2011 - 12.04.2011; INF 330 / SAI R 105; Zweite Vorbesprechung für Ethnologen im Besprechungszimmer der Abt. Geographie am SAI. Vorherige Anmeldung per Email ist erwünscht; Bergmann, C.; Gerwin, M.

Fr; Einzel; 14:00 - 17:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; INF 330 / SAI R 317;

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00; 30.04.2011 - 30.04.2011; INF 330 / SAI R 317;

Fr; Einzel; 14:00 - 17:00; 13.05.2011 - 13.05.2011; INF 330 / SAI R 317;

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00; 14.05.2011 - 14.05.2011; INF 330 / SAI R 317;

Inhalt

Leistungsnachweis

Literatur

Master

Modul 1: Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden

Konzepte von "agency"

L; Nr.: 10ETH500; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Hornbacher, A.

Kommentar 'Agency' wird im Deutschen üblicher Weise als 'soziale Handlungsfähigkeit' übersetzt und steht im Zentrum aktueller Gesellschaftstheorien. Doch was ist damit genau gemeint - und vor allem: wer hat 'agency'? Nur der Mensch, sofern er frei ist und Handlungsintentionen verfolgt, oder auch Objekte, die in unser Leben bestimmend eingreifen? Das Verständnis von 'agency' hängt eng mit anthropologischen Entwürfen und zugleich mit philosophischen Fragen nach Freiheit, Bewusstsein und Rationalität zusammen. Das Seminar möchte

1) diese komplexen Voraussetzungen diskutieren, indem es verschiedene soziologische und philosophische Theorien des Handelns vergleicht. Klassischen Ansätzen werden dabei aktuelle Theorien gegenübergestellt, die menschliches Handeln als Effekt neurologischer Prozesse naturalisieren, oder - die alternativ dazu - nichtmenschlichen Entitäten wie Computern oder Bäumen Handlungsmacht zusprechen und für eine radikale Erweiterung des sozialwissenschaftlichen Handlungsbegriff plädieren.

2) Soll diese theoretisch-sozialwissenschaftliche Diskussion auch im Blick auf ihre Tragfähigkeit hinsichtlich ethnographischer Daten überprüft werden.

Leistungsnachweis Hausarbeit

Voraussetzung Intensive Lesebereitschaft

Literatur Richard Münch: Soziologische Theorie, Bd.2. Handlungstheorie. FFM/New York 2002.

Christoph Horn, Guido Löhner: Gründe und Zwecke. Texte zur aktuellen Handlungstheorie. FFM 2010.

Bruno Latour: Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie. FFM 1998.

Bruno Latour: Die Hoffnung der Pandora. FFM 2002.

A. Becker, C. Mehr et al.: Gene, Meme und Gehirne: Geist und Gesellschaft als Natur. Eine Debatte. FFM 2003.

M. Pauen, G. Roth: Freiheit, Schuld und Verantwortung. Grundzüge einer naturalistischen Theorie der Willensfreiheit. FFM 2008.

C. Geyer: Hirnforschung und Willensfreiheit. FFM 2004.

Theorien ethnischer Identität

S; Nr.: 10ETH510; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 12:00 - 14:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Sprenger, G.

Kommentar Ethnic identity, as an aspect of cultural identity, has become a major issue of debate not only in academic anthropology, but also in the general public. While popular notions of ethnicity often operate with essentialist concepts of ultimate cultural belonging and cultural authenticity, anthropological theories have focused on the relational construction of ethnic identity. Identities here appear as contextual, malleable and shifting, they are formed and revised while actors and groups interact with each other and with institutions on a national and global scale. The relationship between ethnicity and the nation state, cultural rights and the commodification of culture have become major issues in the debate. However, in spite of a wealth of research, two fields are still developing: How can processes of identity formation be analysed in comparison? How can identity be understood as an aspect of social structure and social reproduction? This seminar goes back to the beginnings of the debate in the 1950s and 1960s and traces its development until the present, focusing on ways to address the above questions.

Leistungsnachweis Oral presentation, term essay

Modul 2: Thematische Schwerpunkte der Heidelberger Ethnologie

Geld: Ethnologische Perspektiven

S; Nr.: 970202620; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 12:15 - 13:45; INF 330 / SAI, Raum 317; Strümpell, C.

Kommentar Angeblich zwingt Geld uns zu abstraktem Denken und rationalem Kalkül und bedingt so den Wandel von vormodernen Gemeinschaften zu modernen Gesellschaften; Geld gilt zugleich als Ausdruck einer Produktion für den Tausch, nicht für den Gebrauch, als radikaler, alle Unterschiede auslöschender ‚Leveller‘, der menschliche Beziehungen entpersönlicht und somit als Grundlage der Marktwirtschaft dient. Das Seminar soll die Hintergründe dieser zwei gegensätzlichen Bewertungen von Geld und Geldwirtschaft aufzeigen und insbesondere ihre gemeinsame, in den westlichen Kulturen sehr etablierten Grundannahme kritisieren, dass dem Geld selbst eine Kraft zu umfassenden gesellschaftlichen, kulturellen und religiösem Wandel innewohnt. Das Seminar behandelt klassische Texte von Marx und Simmel, ethnologische Grundagentexte von Mauss, Dalton, Bohannan und Hart sowie ethnographische Arbeiten zur Bewertung und Funktion von Geld und Warentausch in Afrika, Süd- und Südostasien und Südamerika.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Literatur Gregory, Chris. 1997. *Savage Money. The Anthropology and Politics of Commodity Exchange*. Amsterdam: Harwood Academic Publishers.

Parry, Jonathan P. und Maurice Bloch. 1989. *Money and the morality of exchange*. Cambridge: Cambridge University Press.

Simmel, Georg. 1989[1900]. *Die Philosophie des Geldes*. Frankfurt (Main): Suhrkamp.

Znoj, Heinz P. 1995. *Tausch und Geld in Zentralsumatra. Zur Kritik des Schuldbegriffs in der Wirtschaftsethnologie*. Berlin: Reimer Verlag.

Critical Medical Anthropology

S; Nr.: 970202621; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI, Raum Z10; Sax, W.; Naraindas, H.

Kommentar Critical Medical Anthropology (CMA) seeks to apply Marxian and Dependence Theory to investigate the influence of the global economic system -- especially capitalism -- on health and illness in local, national, and international contexts. CMA argues that one cannot understand health and disease in modern societies -- and cannot make effective interventions to improve them -- until one understands how they are produced in a larger context of colonialism, class interaction, the world economic system, and globalization. Important themes of CMA include the social production of health and illness, the effects of capitalism on the distribution of medical resources (especially medications), the influence of "structural violence" on health; female reproductive health in light of patriarchal oppression; and the anthropology of the body.

Healers, Patients, and the Efficacy of Treatment

S; Nr.: 970202622; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 11:00 - 12:00; 11.04.2011 - 11.04.2011; INF 330 / SAI R 509; Vorbesprechung; Besch, F.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 20.05.2011 - 20.05.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Besch, F.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 21.05.2011 - 21.05.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Besch, F.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 24.06.2011 - 24.06.2011; INF 330 / SAI R E11; Besch, F.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 25.06.2011 - 25.06.2011; INF 330 / SAI R E11; Besch, F.

Kommentar This seminar will work intensively on one of the central topics of medical anthropology: the interaction between patients and healers, as well as the question what effective (curing) parameters of treatment are.

Starting with a critical review of Arthur Kleinman's classic "Patients and healers in the context of culture", his main models will be applied to several ethnographic examples. In a next step we will analyse on the ground of Thomas Csordas' description of the "therapeutic process" the decisive elements of the healer-patient-relationship for the significance of the course and the success of treatment. Aspects are psychological as well as symbolic, interpersonal and social mechanisms.

As a special training of methods it is planned that the students carry out a small interview with a healer / physician on the topic and include its analysis in their seminar essays.

Leistungsnachweis Active participation, oral presentation, interview and essay

Literatur Biehl, J., B. Good and A. Kleinman (eds.) 2007. Subjectivity. Ethnographic Investigations. Berkeley: University of California Press.

Csordas, T. 2002. Body / Meaning / Healing. Hampshire: Palgrave Macmillan.

Helman, Cecil G. 2000. Culture, Health and Illness. 4th Edition. Oxford: Butterworth-Heinemann.

Kleinman, A. 1980. Patients and Healers in the Context of Culture. Berkeley: University of California Press.

Kleinman, A. 1988. The Illness Narratives: Suffering, Healing, and the Human Condition. New York: Basic Books.

Laderman, C. and M. Roseman (eds.). The Performance of Healing. New York/London: Routledge.

Leslie, C. and A. Young 1992. Paths to Asian Medical Knowledge. Berkeley: University of California Press.

Moerman, D. 2002. Meaning, Medicine, and the "Placebo Effect". Cambridge: Cambridge University Press.

Nichter, M. and M. Lock (eds.) 2002. New Horizons in Medical Anthropology. New York: Routledge.

Bildtheorien der Ethnologie

S; Nr.: 10ETH623; SWS: 2; LP: 6

Fr; ungerWoch; 10:00 - 14:00; ab 15.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Gottowik, V.

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00; 06.05.2011 - 06.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Gottowik, V.

Kommentar Die Entwicklung moderner Medien geht mit einer Expansion visueller Repräsentationen einher, die ein verändertes Bildverständnis erfordern. Die Frage "Was ist ein Bild?" wurde virulent und führte to einer intensiven Auseinandersetzung mit Bildpraktiken und Bildtraditionen, die als "pictorial turn" (Mitchell) oder "iconic turn" (G. Böhm) in den Kulturwissenschaften apostrophiert wird. Diese Wendung zum Bild zielt (analog zur Sprache und zum "linguistic turn") darauf, das Bild von seinem Abbildcharakter zu entbinden und sein welterschließendes und wahrnehmungsleitendes Potential freizulegen. Zugleich wird ein erweiterter Bildbegriff stark gemacht, der sich von Kunst und Kunstgeschichte emanzipiert und darauf zielt, alle Bilder zu erfassen: Spiegelbilder, Taumbilder, Weltbilder etc. Unter einem Bild wäre dann alles zu verstehen, was in den Blick oder vor das innere Auge des Betrachters tritt (Belting). Ein solcher Bildbegriff eröffnet neue Zugänge, insofern er es zum Beispiel erlaubt, Theater, Ritual und Maskerade als "bildgebende Verfahren" zu untersuchen. Die Relevanz eines solchen Bildbegriffs, seine Grenzen und Möglichkeiten sollen in dieser Veranstaltung ausgelotet und anhand ethnographischer Beispiel diskutiert werden.

Leistungsnachweis Referat

Literatur

Klaus Sachs-Hombach (Hg.): Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2005, insb. das Kapitel "Ethnologie", S. 174-184

Disease and Nosology in Ayurveda - Historical and Contemporary Perspectives

S; Nr.: 970202624; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; INF 327 / R117 (Bibl); Chopra, A.

Kommentar The traditional Indian medical system of Ayurveda comprises varied and detailed theories on disease and its classification. In the oldest strand of Ayurvedic literature dating from the first centuries C. E., we find elaborate descriptions of diseases as well as various nosological systems. Some of these concepts have been retained and elaborated over the centuries while others lost their importance. Interactions with "greco-islamic" Yunani medicine, which was introduced by the Muslims in India, as well as with modern Biomedicine have influenced modern Ayurvedic ideas and classifications of disease. In this seminar we examine ideas, definitions and classifications of disease in "classical" Ayurveda as well as in contemporary professionalized Ayurveda. The encounter of modern European medicine ("biomedicine") with a traditional medical system and the development of contemporary ayurvedic nosology provide examples of and insights into processes of cultural flows. This encounter brings about processes of translation, adaptation and resistance of a traditional scientific system, which are shaped not only by scientific discussion but also by wider political debates.

To discuss this subject we examine literature on the history of medicine and science with a focus on India, modern Ayurvedic text-books as well as anthropological publications.

- What definitions and theories of disease can be found in the classical Ayurvedic literature? What is their background?
- How are diseases grouped and classified in the classical literature?
- How do definitions and classifications of disease change and develop in the course of professionalization of Ayurveda in the 19th and 20th century? What kind of "pathology" is at the basis of contemporary Ayurvedic practice?
- How is disease looked at in contemporary "New Age-Ayurveda" as prevalent in Europe and North America? How does this relate to classical Ayurveda or modern professionalised Ayurveda in India?

- Leistungsnachweis Students wishing to receive credits for this seminar have to a) attend regularly, b) give an oral presentation in class (themes and texts will be distributed in the first session) and c) pass a written examination ("Klausur") at the end of the seminar.
- Literatur Chopra, Ananda Samir 2005. *Neue Krankheit - Alte Wissenschaft: Aids in der Nosologie des #yurveda*. *curare* 28 (2+3): 211-216.
- Dwarakanatha, C. 1996. *Introduction to K#yachikits#*. 3rd edition. Varanasi: Chaukhambha Orientalia. (Jaikrishnadas Ayurveda Series 87).
- Filliozat, Jean 1964 *The Classical Doctrine of Indian Medicine Its origins and its Greek parallels*, translated from the original in French by Dev Raj Chanana, 1st English edition, Delhi: Munshiram Manoharlal
- Kutumbiah, P. 1962. *Ancient Indian Medicine*. Madras: Orient Longmans.
- Langford, Jean M. 2004. *Fluent Bodies, Ayurvedic Remedies for postcolonial Imbalance*. New Delhi: Oxford University Press.
- Leslie, Charles 1992. *Interpretation of Illness: Syncretism in Modern #yurveda*. in Charles Leslie and Allan Young (edited), *Paths to Asian Medical Knowledge*. Berkeley/ Los Angeles/ Oxford: University of California Press, pp. 177-208.
- Meulenbeld, G.[errit] J.[an] 1974. *THE M#DHAVANID#NA AND ITS CHIEF COMMENTARY. CHAPTERS 1-10, Introduction, Translation and Notes by G. J. Meulenbeld*. Leiden: E. J. Brill. (Orientalia Rheno-Traiectina, Volumen undevicesimum)
- Meulenbeld, Gerrit Jan 1995. *The Many Faces of #yurveda*. *Journal of the European #yurvedic Society*. 4: 1-10.
- Sen, Gananath 2004. *SIDDH#NTA NID#NAM A Text-Book of the Etiology, Pathology and Symptomatology*. Translator: K. R. Srikantha Murthy. Parts I & II. Varanasi: Chowkhamba Sanskrit Series Office. 1st edition.
- Tabor, Daniel C. 1981. *Ripe and Unripe: Concepts of Health and Sickness in Ayurvedic Medicine*. *Social Science and Medicine* 15B: 439-455.
- Zimmermann, Francis 1978. *From Classic Texts to Learned Practice: Methodological Remarks on the Study of Indian Medicine*. *Social Science and Medicine* 12: 97-103.
- Singh, R[am]. H[arsh]. 1998. *THE HOLISTIC PRINCIPLES OF AYURVEDIC MEDICINE*. Delhi: Chaukhamba Sanskrit Pratishthan (The Chaukhamba Ayurvijnan Studies 10).
- Srikantha Murthy, K. R. 1987. *Doctrines of Pathology in #yurveda*. Varanasi/ Delhi: Chaukhambha Orientalia. (Vidyavilas Ayurveda Series No. 3)
- Zysk, Kenneth Gregory 2001. *New Age #yurveda or What Happens to Indian Medicine When it Comes to America*. *Traditional South Asian Medicine* 6: 10-26.

Complementary and Alternative Medicine in Germany

BKS; Nr.: 970202625; SWS: 2; LP: 6

Fr; Einzel; 15:00 - 18:00; 27.05.2011 - 27.05.2011; INF 330 / SAI R 509; Naraindas, H.
 Sa; Einzel; 10:00 - 16:00; 28.05.2011 - 28.05.2011; INF 330 / SAI R 509; Naraindas, H.
 Fr; Einzel; 10:00 - 18:00; 08.07.2011 - 08.07.2011; INF 330 / SAI R 509;
 Sa; Einzel; 10:00 - 16:00; 09.07.2011 - 09.07.2011; INF 330 / SAI R 509;

Kommentar

This course will examine how Complementary and Alternative Medicine (CAM) is differently inflected in Germany, the UK and India. It will do this by examining the uniquely German institution of the Heilpraktiker, and the Continental European institution of the Spa known in Germany as the Kur, with its associated institutions of

the Therme and the Bad. In Continental Europe, unlike the Anglophone world, the Spa or the Kur continues to be part of Schulmedizin (biomedicine); while the Heilpraktiker as a licensed practitioner seems to be a singularly German institution. If we add the Hufeland Gesellschaft, an umbrella organisation for Schulmedizin doctors who practise CAM in Germany, we have what appear to be at least three German institutions under whose auspices a wide variety of therapies are offered, many of which - again unlike the Anglophone world-seem to be reimbursed by a combination of "social" and private insurance. In other words, Germany appears to be awash in CAM, including a plethora of Asian therapies. A good example is Ayurveda, with Germany being the second largest market (\$25 billion) after the US (\$30 billion). Given the size of the two countries, Germany may well be way ahead of the US per capita.

The questions around which the course could therefore revolve may be the following: How does the world of medicine look if Germany rather than the Anglophone world is regarded as the norm? Do the fault-lines between Schulmedizin and CAM become fuzzy, or do they get re-drawn? What therapies are currently on offer in the German therapeutic landscape? What institutional mechanisms and legal regimes enable this "sea of therapies" in Germany? Why and how do patients access them? Why and how do practitioners practice them? What does the 'mangle' of Schulmedizin and CAM, or home grown and Asian therapies, produce in the medical marketplace and in the 'bodies' of patients; and how do patients, institutions and practitioners translate and negotiate the transcultural fusion of therapeutic forms?

In the first part of the course (May), we will primarily concentrate on the twin German institutions of the Kur (with the Bad and the Therme) and the Heilpraktiker. The Kur, the Therme, the Bad and the Badarzt are part of a larger European healing-scape, though the Germans are the largest Kur goers in Europe. The Heilpraktiker, however, seems to have no counterpart elsewhere on the continent. In the subsequent meeting we will examine some of the CAMs in detail, but particularly German ones like the Kneipp Kur, Kinesiology, Anthroposophy, or the more recent penchant for "gadget therapies" like say Kirlian photography, in attempt to understand and make sense of the startling medical diversity that seems to characterise German medical practice.

Leistungsnachweis

Students will be called upon to present a set of readings in the first weekend meeting in May. They will be asked to select an article each from the appended reading list and write an essay of about 2000 words for a presentation in class. Students may also present it as a PPT. In case the reading selected is a book, the book may be divided between two students for presentation.

For the next meeting in July, the students will be called upon to write a 5000 word essay on one of the CAMs on offer in Germany and address it in terms of a problematic that I will help them to formulate. This essay will be initially presented in July, and if necessary re-written and sent to me as an email attachment in no more than two weeks after that.

Voraussetzung

Pre-registration is needed: Please contact Stephanie Grynaeus (grynaeus@sai.uni-heidelberg.de)

Given the paucity of English language sources on CAM in Germany, it would be best if students have at least a working language of German (or another modern European language), though the medium of instruction will be solely in English.

Literatur

Aldridge, D. 1994. Unconventional medicine in Europe. *Advances: The Journal of Mind/Body Health* 10(2): 1-7.

Bacon, W. 1997. The Rise of the German and the Demise of the English Spa Industry: A Critical Analysis of Business Success and Failure. *Leisure Studies*, 16: 173-87.

Bastos, Cristiana. 2010. From sulphur to perfume: spa and SPA at Monchique, Algarve. *Anthropology and Medicine* 18(1).

Blackbourn, D. 2002. Fashionable Spa Towns in Nineteenth-Century Europe. In *Water, Leisure, and Culture: European Historical Perspectives* edited by Susan C. Anderson and Bruce H. Tabb (Oxford-New York: Berg), 9-21.

Brockliss, L. W. B. 1990. The Development of the Spa in Seventeenth-Century France in the Medical History of Waters and Spas. *Medical History. Supplement*, 10: 23-47.

Chambers, Thomas A. 2002. *Drinking the Waters: Creating an American Leisure Class at Nineteenth-Century Mineral Springs* (Washington and London: Smithsonian Institution Press).

Chiray, Maurice . 1938. Leçon d'ouverture: Chaire d'hydrologie thérapeutique et de climatologie. *La Presse médicale* 46:253.

Demling, J. H. 2002 (a). Heilpraktiker. *Complementary Therapies in Medicine* 10: 192.

Demling, J. H., S. Neubauer, H.-J. Luderer, and M. Wörthmüller. 2002 (b). A survey on psychiatric patients' use of non-medical alternative practitioners: Incidence, methods, estimation, and satisfaction. *Complementary Therapies in Medicine* 10: 193-201.

Dubois, O., R. Salamon, M. Poirier, and J. Olié. 2008. Le thermalisme psychiatrique dans les troubles anxieux; crenotherapy in anxiety disorder. *Annales Médico-Psychologiques* 166:109-114.

Frank, Robert and Stollberg, Gunnar 2002. Ayurvedic patients in Germany. *Anthropology & Medicine* 9 (3): 223-244.

Galliou, Patrick. 2006. Water, Water Everywhere... Water, Ailing Bodies and the Gods in Roman Gaul and Britain, in *Spas in Britain and in France in the Eighteenth and Nineteenth Centuries*, edited by Annick Cossic and Patrick Galliou (Cambridge: Cambridge Scholars Press). Pp. 3-12.

Jütte, Robert 1996. *Geschichte der Alternativen Medizin Von der Volksmedizin zu den unkonventionellen Therapien von heute*. München: C. H. Beck.

Kuhnert, Reinhold P. 1984. Urbanität auf dem Lande. Badereisen nach Pyrmont im 18. Jahrhundert. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, 77 (Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht).

The Global Contemporary: exhibitions and art from an Anthropological perspective

HpS/Ü; Nr.: 9719KJC078; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 13:00 - 15:00; 12.04.2011 - 19.07.2011; Voßstr. 2, 4400 / R 112; Brosius, C.; Bublatzky, C.

Kommentar This seminar focuses on the global contemporary art world with specific attention to exhibition and collection projects about contemporary Asian art: The Indian Art Summit in Delhi, the Venice Biennale 2011, the Centre for Art and Media Technologies /ZKM in Karlsruhe or the art collection of the Deutsche Bank and its 'Asian contemporary' in Frankfurt/Main 2011.

This research-based seminar is offered to students with a special interest in Visual and Media Anthropology, Anthropology of Art, Museum Anthropology and Transcultural studies of art and exhibition practices as well as students of European or Global Art History.

Art events as the Biennale in Venice or the Deutsche Bank exhibition on Asian contemporary art will function as an applied framework for the anthropological discussion of transcultural practices of selecting, displaying and exhibiting arts from various parts of the world in order to elaborate not only on the agency of artists, curators and museums, art collectors and dealers but also to critically approach the asymmetrical power relations that mark globalised art worlds. Students will get the

opportunity to gain research experiences (e.g. fieldwork, participatory observation, interview strategies, analysis of art works and curatorial practices) by designing and conducting individual or collaborative projects. They may focus on particular artists or works or the curatorial concepts within the institutions of the Biennale or the museum (ZKM), to mention a few options. The outcomes of the projects will be presented online.

This course will be conceptualized as an e-learning seminar (blended learning) and contribute to the Double Degree Programme 'Media and Material Culture' with the Department of Cultural Anthropology and Development Sociology' at the University of Leiden.

Leistungsnachweis requirements for credit:

regular participation, presentation, fieldwork-project, excursions, seminar paper, attendance to the related exercise by Cathrine Bublatzky (Tuesday, 15.00 - 15.45, 1 SWS, KJC 112)

Voraussetzung course for MA-students, Magister-students

requirements for credit: regular participation, presentation, fieldwork-project, excursions, seminar paper, attendance to the related exercise by Cathrine Bublatzky (Tuesday, 15.00 - 15.45, 1 SWS, KJC 112)

Registration by April 1: berger-goeken@asia-europe.uni-heidelberg.de (please indicate the full title of the seminar)

Literatur

Araeen, Rasheed. 2005. The third text reader on art, culture and theory. London (u.a.): Continuum.

Belting, Hans and Andrea Buddensieg (eds.).2009. The Global Art World. Audiences, Markets and Museums. Ostfildern: Hatje-Cantz

George, Kenneth M. 2010. Picturing Islam: art and ethics in a Muslim lifeworld. Oxford (u.a.): Wiley-Blackwell.

Kazeem, Belinda. 2009. Das Unbehagen im Museum: Postkoloniale Museologien. Wien: Turia & Kant.

Karp, Ivan, Corinne A. Kratz, Lynn Szwaja and Tomás Ybarra-Fraustro. 2007. Museums Frictions. Public Cultures/Global Transformations. Durham and London: Duke University Press.

Morphy, Howard. 2007. Becoming art: exploring cross-cultural categories. Oxford (u.a.): Berg.

Morphy, Howard. 2006. The anthropology of art: a reader. Malden, MA (u.a.): Blackwell.

Wright, Christopher and Arnd Schneider. 2010. Between art and anthropology: contemporary ethnographic practice/ ed. by Oxford (u.a.): Berg.

Svasek, Maruska. 2007. Anthropology, art and cultural production. London (u.a.): Pluto Press.

Weible, Peter and Andrea Buddensieg 2007. (eds) Contemporary Art and the Museum. A Global perspective. Ostfildern: Hatje Cantz.

Aranda, Julieta. e-flux journal: What is Contemporary Art? New York, Berlin: Sternberg Pr.

Modul 3: Kultur-, Gesellschafts- und Erkenntnistheorien

Säkularisierung und Modernisierung: Ein okzidentales Theorem

S; Nr.: 10ETH630; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 11:00 - 13:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Hornbacher, A.

Kommentar Klassische sozialwissenschaftliche und philosophische Theorien haben angenommen, dass sich Modernisierung weltweit als prinzipiell gleichartiger Prozess vollzieht und entsprechend vergleichbare Auswirkungen auf alle Gesellschaften hat: Insbesondere wurde vorausgesetzt, dass es im Verlauf dieser Modernisierung zu einer umfassenden und unaufhaltsamen Säkularisierung nach dem Vorbild der europäischen Geschichte der Aufklärung kommen würde. Globalisierungsstudien - und die Geschichte der vergangenen Jahrzehnte - haben demgegenüber gezeigt, dass der Zusammenhang zwischen globaler Modernisierung und religiöser Dynamik weit komplexer ist und sich nicht grosso modo als Säkularisierung beschreiben lässt. Tatsächlich erleben wir derzeit, was Riesebrodt eine "Rückkehr der Religionen" genannt hat. Doch auch diese wird häufig nur als Rückzugskampf gegenüber der unaufhaltsamen Verdrängung des Religiösen in den Bereich des privaten Glaubens behandelt. Die Fragen, die das Seminar angesichts dieser Situation erörtern möchte, sind vielschichtig:

- 1) Wollen wir uns mit grundlegenden Theorien der Säkularisierung und Modernisierung vertraut machen.
- 2) Soll dabei der Religionsbegriff selbst untersucht werden.
- 3) Wollen wir aktuelle globale religiöse Bewegungen wie z.B. die Pfingstgemeinden oder New Age Bewegungen aus lokaler Perspektive untersuchen - und schließlich werden wir uns fragen müssen, ob die Säkularisierungsthese völlig obsolet geworden ist, und wie wir das Verhältnis von Säkularisierung und Religion angesichts solcher Phänomene neu bestimmen könnten.

Leistungsnachweis Hausarbeit

Voraussetzung Lesebereitschaft, Übernahme eines Referats

Literatur T. Csordas: Transnational Transcendence. Essays on Religion and Globalization. 2009.

P. Norris, R. Inglehart: Sacred and Secular. Religion and Politics Worldwide. Cambridge 2004.

David Martin: On Secularization. Towards a Revised General Theory. Ashgate 2005.

Charles Taylor: A Secular Age. Cambridge 2007.

P. Clarke: New Religions in Global Perspective. Routledge 2006.

Peter Beyer: Religions in Global Society. Routledge 2006.

P. Beyer, L. Beaman: Religion, Globalization, and Culture. Brill 2007.

Hent de Vries: Religion beyond a Concept. Fordham 2008.

Jose Casanova: Public Religions in the Modern World.

M. Riesebrodt: Die Rückkehr der Religionen. Fundamentalismus und der 'Kampf der Kulturen'.

Th. Luckmann: Die Unsichtbare Religion.

D. Pollack: Religion und Moderne. Versuch einer Bestimmung ihres Verhältnisses. Bochum 2007.

S. Eisenstadt: Die Vielfalt der Moderne.

T. Schwinn (ed): Die Vielfalt und Einheit der Moderne. Kultur- und Strukturvergleichende Analysen.

N. Degele, C. Dries: Modernisierungstheorie. UTB 2005.

Max Weber: Religionssoziologie I.

Olivier Roy: Der islamische Weg nach Westen. Globalisierung, Entwurzelung und Radikalisierung. 2004.

John Meyer: Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen. FFM 2005.

Modul 4: Laboratorium: Ethnologische Praxis, Feldforschung, Projektkurs

Professional Perspectives in Medical Anthropology

BKS; Nr.: 970202640; SWS: 2; LP: 6

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 30.04.2011 - 30.04.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Külker, R.

So; Einzel; 09:00 - 18:00; 01.05.2011 - 01.05.2011; INF 330 / SAI R E11; Külker, R.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 28.05.2011 - 28.05.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Külker, R.

So; Einzel; 09:00 - 18:00; 29.05.2011 - 29.05.2011; INF 330 / SAI R E11; Külker, R.

Kommentar Students of medical anthropology sometimes face difficulties in integrating scientific theory into their professional perspectives and everyday practice. Quite a number of medical anthropologists opt to work in the health sector of low and middle income countries or in the health related programmes of national or international bilateral partners and agencies. This seminar aims to support participants in their career choices by presenting an overview of global health. It focuses in particular on problems developing countries are facing and presents the international policy agenda with regards to global health (e.g. millennium development goals). Furthermore, participants will become familiar with the most important international organisations and institutions which are working in the field of international health. The seminar will present those areas of public health in which knowledge of ethnologists is frequently sought. The seminar will be held over two weekends with 4 blocks of 4 hours each.

Leistungsnachweis Kurzreferat und Erstellung eines Fact-sheets

Kurzkommentar Bei Rückfragen Dozenten direkt ansprechen: Rainer.Kuelker@uni-heidelberg.de

Exercise to the seminar: The Global Contemporary: exhibitions and art from an Anthropological perspective

Ü; Nr.: 9719KJC077; SWS: 1; LP: 6

Di; wöch; 15:00 - 15:45; 12.04.2011 - 19.07.2011; Voßstr. 2, 4400 / R 112; Bublatzky, C.

Kommentar Description:

This course will be a combination of a reading and discussion group accompanying the seminar 'The Global contemporary - exhibitions and art from an Anthropological perspective. Beside the additional discussion of relevant anthropological articles this group will deal with upcoming questions and challenges the students face in their projects about exhibiting contemporary art. Therefore, anthropological approaches to art, the usage of image-data-bases as well as fieldwork shall be trained.

Leistungsnachweis Siehe: The Global contemporary: exhibitions and art from an Anthropological perspective

Voraussetzung requirement: attendance to the Master/Magister-course "The Global Contemporary - exhibitions and art from an Anthropological perspective"

requirement for credit: regular participation, text-discussion, regular text reading

registration by April 1: berger-goeken@asia-europe.uni-heidelberg.de

Literatur

Araeen, Rasheed. 2005. *The third text reader on art, culture and theory*. London (u.a.): Continuum.

Belting, Hans and Andrea Buddensieg (eds.). 2009. *The Global Art World. Audiences, Markets and Museums*. Ostfildern: Hatje-Cantz.

George, Kenneth M. 2010. *Picturing Islam: art and ethics in a Muslim lifeworld*. Oxford (u.a.): Wiley-Blackwell.

Kazeem, Belinda. 2009. *Das Unbehagen im Museum: Postkoloniale Museologien*. Wien: Turia & Kant.

Karp, Ivan, Corinne A. Kratz, Lynn Szwaja and Tomás Ybarra-Fraustro. 2007. *Museums Frictions. Public Cultures/Global Transformations*. Durham and London: Duke University Press.

Morphy, Howard. 2007. *Becoming art: exploring cross-cultural categories*. Oxford (u.a.): Berg.

Morphy, Howard. 2006. *The anthropology of art: a reader*. Malden, MA (u.a.): Blackwell.

Wright, Christopher and Arnd Schneider. 2010. *Between art and anthropology: contemporary ethnographic practice/ ed. by Oxford (u.a.): Berg*.

Svasek, Maruska. 2007. *Anthropology, art and cultural production*. London (u.a.): Pluto Press.

Weible, Peter and Andrea Buddensieg 2007. (eds) *Contemporary Art and the Museum. A Global perspective*. Ostfildern: Hatje Cantz.

Aranda, Julieta. *e-flux journal: What is Contemporary Art?* New York, Berlin: Sternberg Pr.

Kurzkommentar

Modul 5: Fachübergreifendes Modulpaket

Bahasa Indonesia I

SK; Nr.: 10ETH190; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 13:00 - 15:00; 18.07.2011 - 18.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Klausur; Probojo, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 15:00; 10.10.2011 - 10.10.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019; Nachklausur; Probojo, L.

Mo; wöch; 13:00 - 15:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Probojo, L.

Kommentar

Als Standardlehrbuch gebrauchen wir das Buch von Bernd Nothofer & Karl-Heinz Pampus: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1. Ich entwickle die Übungen anhand der Grammatik, die wir aus dem Buch lernen werden. Die Bahasa Indonesia ist eine nicht-indoeuropäische Sprache, und aufgrund dessen soll man davon ausgehen, dass die Grammatik und Syntax sich ganz wesentlich von den europäischen Sprachen unterscheidet. Im Grunde ist sie leichter, aber gerade die "Einfachheit" der Sprache ist scheinbar ein Problem geworden, weswegen alle Lernenden von Anfang an kritisch unter die Lupe nehmen sollen, dass es sich um eine andere interessante, kosmopolitisch hervorragende Sprache Südostasiens handelt, die von mehr als 210 Millionen Menschen gesprochen wird. Hinzu kommt die Tatsache, dass in die Sprache viele auch wissenschaftlich-philosophische Bücher übersetzt werden, was zeigt, dass

die Bahasa Indonesia den internationalen Sprachstandard (längst) erreicht hat. Am Ende des Unterrichts wird eine Klausur geschrieben.

Leistungsnachweis Endklausur; regelmäßige Teilnahme

Literatur Nothofer, B. & Pampus, K.-H.: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1 & 2.

Bahasa Indonesia II

SK; Nr.: 10ETH191; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 15:00 - 17:00; 18.07.2011 - 18.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Klausur; Probojo, L.

Mo; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Probojo, L.

Kommentar Wie in Bahasa Indonesia I gebrauchen wir weiterhin als Grundlage der Grammatik das Buch von Bernd Nothofer & Karl-Heinz Pampus: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1 und 2. In diesem Kurs wird dann weiter fortgesetzt, was im vorigen Semester bereits gelernt wurde. Viele Übungen werden außerhalb des Lehrbuches entwickelt, jedoch bleibt das Lehrbuch als Nachschlagewerk für die Grammatik und überhaupt für den Erwerb der Bahasa Indonesia in Gebrauch. In diesem Kurs sollen die Studierenden bereits in der Lage sein einfache Sätze zu schreiben, sowie Bildbeschreibungen anhand der Vokabeln, die sie schon gelernt haben, durchzuführen. Da die Veranstaltung nur einmal wöchentlich stattfindet, werde ich jede Woche Hausaufgaben geben, so dass die Studierenden mit der Sprache auch außerhalb des Unterrichts beschäftigt bleiben. Da die Grammatik der Bahasa Indonesia im Wortschatz liegt, müssen Studierende bereit sein auswendig zu lernen. Soweit es zeitlich möglich ist, werden anhand von Videos Übungen durchgeführt, die das Hörverständnis fördern. Am Ende des Kurses wird eine Klausur geschrieben.

Leistungsnachweis Endklausur; regelmäßige Teilnahme

Literatur Nothofer, B. & Pampus, K.-H.: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1 & 2.

Gesprochenes Hindi für Ethnologen I

SK; Nr.: 970202192; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI R 509; Kimmig, R.

Kommentar Der auf 2 Semester angelegte Kurs soll die Grundlagen der Grammatik und ein für Alltagssituationen ausreichendes Vokabular vermitteln.

Leistungsnachweis Klausur

Literatur Ines Fornell/Gautam Liu: *Hindi bolo! Teil 1. Hindi für Deutschsprachige*. Hempen 2010.

Gesprochenes Hindi für Ethnologen II

SK; Nr.: 970202193; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 15:00 - 17:00; INF 330 / SAI, Raum E11; Kimmig, R.

Kommentar Der Kurs soll anhand ausgewählter Themenstellung die im Anfängerkurs erworbenen Kenntnisse vertiefen und die Hör- und Sprechfertigkeit erweitern. Bei genügend Interesse können ein kurzes Theaterstück oder Filmszenen einstudiert werden.

Leistungsnachweis Klausur

Literatur Sinha, Kadambari: *Konversationskurs Hindi (mit CD)*. Hamburg: Buske 2007

Academic Writing

S; Nr.: 10ETH194; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 17:00 - 18:30; 08.06.2011 - 20.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Schneider, A.

Do; wöch; 15:00 - 17:15; 09.06.2011 - 21.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019; Schneider, A.

Kommentar The seminar focuses on developing some basic skills of writing (and reading) scientific texts. Central topics are for example organising and structuring of texts, elaboration of the main topic/problem of a text, the dovetailing of own ideas and questions with the existing literature, etc.

We will work through different kinds of exercises like reading and analysing existing scientific texts, but also texts that are written by the seminar participants, as well as shorter coursework that deal with specific problems which most academic writers encounter.

Leistungsnachweis Students wishing to receive credits for this seminar have to attend regularly and participate actively in discussions, shorter oral presentations and coursework.
Literatur Bailey, Stephen, 2003. Academic Writing: A Handbook for International Students. London: Routledge.

Geertz, Clifford, 1973. Thick Description: Toward an Interpretive Theory of Culture. In The Interpretation of Cultures: Selected Essays. New York: Basic Books (pp. 3-30).

Oshima, Alice and Ann Hogue. Writing Academic English (4th edition). NY: Pearson-Longman.

Modul 6: Kolloquium

Examenskolloquium

K; Nr.: 10ETH660; SWS: 1; LP: 4

Di; ungerWoch; 17:00 - 19:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Hornbacher, A.

Kommentar Das Magistranden- oder Examenskolloquium gibt Studierenden, die dem Abschluss ihres Studiums entgegen gehen, die Möglichkeit, sich mit sämtlichen Fragen und Problemen, die im Zusammenhang ihrer MA Arbeit oder Prüfung auftauchen, auseinanderzusetzen: Insbesondere kann hier der jeweilige Stand einer laufenden Magisterarbeit vorgestellt und die dabei entstehenden Herausforderungen erörtert werden. Ebenso ist es aber möglich, Probleme bei der Themefindung -oder Eingrenzung vorzutragen und zu diskutieren.

Magister

Hauptstudium

Geschichte der Ethnologie

Konzepte von "agency"

L; Nr.: 10ETH500; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Hornbacher, A.

Kommentar 'Agency' wird im Deutschen üblicher Weise als 'soziale Handlungsfähigkeit' übersetzt und steht im Zentrum aktueller Gesellschaftstheorien. Doch was ist damit genau gemeint - und vor allem: wer hat 'agency'? Nur der Mensch, sofern er frei ist und Handlungsintentionen verfolgt, oder auch Objekte, die in unser Leben bestimmend eingreifen? Das Verständnis von 'agency' hängt eng mit anthropologischen Entwürfen und zugleich mit philosophischen Fragen nach Freiheit, Bewusstsein und Rationalität zusammen. Das Seminar möchte

1) diese komplexen Voraussetzungen diskutieren, indem es verschiedene soziologische und philosophische Theorien des Handelns vergleicht. Klassischen Ansätzen werden dabei aktuelle Theorien gegenübergestellt, die menschliches Handeln als Effekt neurologischer Prozesse naturalisieren, oder - die alternativ dazu - nichtmenschlichen Entitäten wie Computern oder Bäumen Handlungsmacht zusprechen und für eine radikale Erweiterung des sozialwissenschaftlichen Handlungsbegriff plädieren.

2) Soll diese theoretisch-sozialwissenschaftliche Diskussion auch im Blick auf ihre Tragfähigkeit hinsichtlich ethnographischer Daten überprüft werden.

Leistungsnachweis Hausarbeit

- Voraussetzung
Literatur
- Intensive Lesebereitschaft
Richard Münch: Soziologische Theorie, Bd.2. Handlungstheorie. FFM/New York 2002.
- Christoph Horn, Guido Löhrer: Gründe und Zwecke. Texte zur aktuellen Handlungstheorie. FFM 2010.
- Bruno Latour: Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie. FFM 1998.
- Bruno Latour: Die Hoffnung der Pandora. FFM 2002.
- A. Becker, C. Mehr et alt.: Gene, Meme und Gehirne: Geist und Gesellschaft als Natur. Eine Debatte. FFM 2003.
- M. Pauen, G. Roth: Freiheit, Schuld und Verantwortung. Grundzüge einer naturalistischen Theorie der Willensfreiheit. FFM 2008.
- C. Geyer: Hirnforschung und Willensfreiheit. FFM 2004.
- P. Descola, G. Pálsson: Nature and Society. Routledge 2004.

Theorien ethnischer Identität

S; Nr.: 10ETH510; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 12:00 - 14:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Sprenger, G.

Kommentar Ethnic identity, as an aspect of cultural identity, has become a major issue of debate not only in academic anthropology, but also in the general public. While popular notions of ethnicity often operate with essentialist concepts of ultimate cultural belonging and cultural authenticity, anthropological theories have focused on the relational construction of ethnic identity. Identities here appear as contextual, malleable and shifting, they are formed and revised while actors and groups interact with each other and with institutions on a national and global scale. The relationship between ethnicity and the nation state, cultural rights and the commodification of culture have become major issues in the debate. However, in spite of a wealth of research, two fields are still developing: How can processes of identity formation be analysed in comparison? How can identity be understood as an aspect of social structure and social reproduction? This seminar goes back to the beginnings of the debate in the 1950s and 1960s and traces its development until the present, focusing on ways to address the above questions.

Leistungsnachweis Oral presentation, term essay

Zeitgenössische Strömungen

Critical Medical Anthropology

S; Nr.: 970202621; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI, Raum Z10; Sax, W.;Naraindas, H.

Kommentar Critical Medical Anthropology (CMA) seeks to apply Marxian and Dependence Theory to investigate the influence of the global economic system -- especially capitalism -- on health and illness in local, national, and international contexts. CMA argues that one cannot understand health and disease in modern societies -- and cannot make effective interventions to improve them -- until one understands how they are produced in a larger context of colonialism, class interaction, the world economic system, and globalization. Important themes of CMA include the social production of health and illness, the effects of capitalism on the distribution of medical resources (especially medications), the influence of "structural violence" on health; female reproductive health in light of patriarchal oppression; and the anthropology of the body.

Healers, Patients, and the Efficacy of Treatment

S; Nr.: 970202622; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 11:00 - 12:00; 11.04.2011 - 11.04.2011; INF 330 / SAI R 509; Vorbesprechung; Besch, F.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 20.05.2011 - 20.05.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Besch, F.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 21.05.2011 - 21.05.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Besch, F.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 24.06.2011 - 24.06.2011; INF 330 / SAI R E11; Besch, F.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 25.06.2011 - 25.06.2011; INF 330 / SAI R E11; Besch, F.

Kommentar This seminar will work intensively on one of the central topics of medical anthropology: the interaction between patients and healers, as well as the question what effective (curing) parameters of treatment are.

Starting with a critical review of Arthur Kleinman's classic "Patients and healers in the context of culture", his main models will be applied to several ethnographic examples. In a next step we will analyse on the ground of Thomas Csordas' description of the "therapeutic process" the decisive elements of the healer-patient-relationship for the significance of the course and the success of treatment. Aspects are psychological as well as symbolic, interpersonal and social mechanisms.

As a special training of methods it is planned that the students carry out a small interview with a healer / physician on the topic and include its analysis in their seminar essays.

Leistungsnachweis Active participation, oral presentation, interview and essay

Literatur Biehl, J., B. Good and A. Kleinman (eds.) 2007. Subjectivity. Ethnographic Investigations. Berkeley: University of California Press.

Csordas, T. 2002. Body / Meaning / Healing. Hampshire: Palgrave Macmillan.

Helman, Cecil G. 2000. Culture, Health and Illness. 4th Edition. Oxford: Butterworth-Heinemann.

Kleinman, A. 1980. Patients and Healers in the Context of Culture. Berkeley: University of California Press.

Kleinman, A. 1988. The Illness Narratives: Suffering, Healing, and the Human Condition. New York: Basic Books.

Laderman, C. and M. Roseman (eds.). The Performance of Healing. New York/London: Routledge.

Leslie, C. and A. Young 1992. Paths to Asian Medical Knowledge. Berkeley: University of California Press.

Moerman, D. 2002. Meaning, Medicine, and the "Placebo Effect". Cambridge: Cambridge University Press.

Nichter, M. and M. Lock (eds.) 2002. New Horizons in Medical Anthropology. New York: Routledge.

Bildtheorien der Ethnologie

S; Nr.: 10ETH623; SWS: 2; LP: 6

Fr; ungerWoch; 10:00 - 14:00; ab 15.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Gottowik, V.

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00; 06.05.2011 - 06.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Gottowik, V.

Kommentar Die Entwicklung moderner Medien geht mit einer Expansion visueller Repräsentationen einher, die ein verändertes Bildverständnis erfordern. Die Frage "Was ist ein Bild?" wurde virulent und führte to einer intensiven Auseinandersetzung mit Bildpraktiken und Bildtraditionen, die als "pictorial turn" (Mitchell) oder "iconic turn" (G. Böhm) in den Kulturwissenschaften apostrophiert wird. Diese Wendung zum Bild zielt (analog zur Sprache und zum "linguistic turn") darauf, das Bild von seinem Abbildcharakter

zu entbinden und sein welterschließendes und wahrnehmungsleitendes Potential freizulegen. Zugleich wird ein erweiterter Bildbegriff stark gemacht, der sich von Kunst und Kunstgeschichte emanzipiert und darauf zielt, alle Bilder zu erfassen: Spiegelbilder, Taumbilder, Weltbilder etc. Unter einem Bild wäre dann alles zu verstehen, was in den Blick oder vor das innere Auge des Betrachters tritt (Belting). Ein solcher Bildbegriff eröffnet neue Zugänge, insofern er es zum Beispiel erlaubt, Theater, Ritual und Maskerade als "bildgebende Verfahren" zu untersuchen. Die Relevanz eines solchen Bildbegriffs, seine Grenzen und Möglichkeiten sollen in dieser Veranstaltung ausgelotet und anhand ethnographischer Beispiele diskutiert werden.

Leistungsnachweis Referat

Literatur

Klaus Sachs-Hombach (Hg.): Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2005, insb. das Kapitel "Ethnologie", S. 174-184

Complementary and Alternative Medicine in Germany

BKS; Nr.: 970202625; SWS: 2; LP: 6

Fr; Einzel; 15:00 - 18:00; 27.05.2011 - 27.05.2011; INF 330 / SAI R 509; Naraindas, H.

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00; 28.05.2011 - 28.05.2011; INF 330 / SAI R 509; Naraindas, H.

Fr; Einzel; 10:00 - 18:00; 08.07.2011 - 08.07.2011; INF 330 / SAI R 509;

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00; 09.07.2011 - 09.07.2011; INF 330 / SAI R 509;

Kommentar

This course will examine how Complementary and Alternative Medicine (CAM) is differently inflected in Germany, the UK and India. It will do this by examining the uniquely German institution of the Heilpraktiker, and the Continental European institution of the Spa known in Germany as the Kur, with its associated institutions of the Therme and the Bad. In Continental Europe, unlike the Anglophone world, the Spa or the Kur continues to be part of Schulmedizin (biomedicine); while the Heilpraktiker as a licensed practitioner seems to be a singularly German institution. If we add the Hufeland Gesellschaft, an umbrella organisation for Schulmedizin doctors who practise CAM in Germany, we have what appear to be at least three German institutions under whose auspices a wide variety of therapies are offered, many of which - again unlike the Anglophone world - seem to be reimbursed by a combination of "social" and private insurance. In other words, Germany appears to be awash in CAM, including a plethora of Asian therapies. A good example is Ayurveda, with Germany being the second largest market (\$25 billion) after the US (\$30 billion). Given the size of the two countries, Germany may well be way ahead of the US per capita.

The questions around which the course could therefore revolve may be the following: How does the world of medicine look if Germany rather than the Anglophone world is regarded as the norm? Do the fault-lines between Schulmedizin and CAM become fuzzy, or do they get re-drawn? What therapies are currently on offer in the German therapeutic landscape? What institutional mechanisms and legal regimes enable this "sea of therapies" in Germany? Why and how do patients access them? Why and how do practitioners practice them? What does the 'mangle' of Schulmedizin and CAM, or home grown and Asian therapies, produce in the medical marketplace and in the 'bodies' of patients; and how do patients, institutions and practitioners translate and negotiate the transcultural fusion of therapeutic forms?

In the first part of the course (May), we will primarily concentrate on the twin German institutions of the Kur (with the Bad and the Therme) and the Heilpraktiker. The Kur, the Therme, the Bad and the Badarzt are part of a larger European healing-scape, though the Germans are the largest Kur goers in Europe. The Heilpraktiker, however, seems to have no counterpart elsewhere on the continent. In the subsequent meeting we will examine some of the CAMs in detail, but particularly German ones like the Kneipp Kur, Kinesiology, Anthroposophy, or the more recent penchant for "gadget therapies" like Kirlian photography, in attempt to understand and make sense of the startling medical diversity that seems to characterise German medical practice.

Leistungsnachweis

Students will be called upon to present a set of readings in the first weekend meeting in May. They will be asked to select an article each from the appended reading list and write an essay of about 2000 words for a presentation in class. Students may also present it as a PPT. In case the reading selected is a book, the book may be divided between two students for presentation.

For the next meeting in July, the students will be called upon to write a 5000 word essay on one of the CAMs on offer in Germany and address it in terms of a problematic that I will help them to formulate. This essay will be initially presented in July, and if necessary re-written and sent to me as an email attachment in no more than two weeks after that.

Voraussetzung Pre-registration is needed: Please contact Stephanie Grynaeus (grynaeus@sai.uni-heidelberg.de)

Given the paucity of English language sources on CAM in Germany, it would be best if students have at least a working language of German (or another modern European language), though the medium of instruction will be solely in English.

Literatur

Aldridge, D. 1994. Unconventional medicine in Europe. *Advances: The Journal of Mind/Body Health* 10(2): 1-7.

Bacon, W. 1997. The Rise of the German and the Demise of the English Spa Industry: A Critical Analysis of Business Success and Failure. *Leisure Studies*, 16: 173-87.

Bastos, Cristiana. 2010. From sulphur to perfume: spa and SPA at Monchique, Algarve. *Anthropology and Medicine* 18(1).

Blackbourn, D. 2002. Fashionable Spa Towns in Nineteenth-Century Europe. In *Water, Leisure, and Culture: European Historical Perspectives* edited by Susan C. Anderson and Bruce H. Tabb (Oxford-New York: Berg), 9-21.

Brockliss, L. W. B. 1990. The Development of the Spa in Seventeenth-Century France in the Medical History of Waters and Spas. *Medical History. Supplement*, 10: 23-47.

Chambers, Thomas A. 2002. *Drinking the Waters: Creating an American Leisure Class at Nineteenth-Century Mineral Springs* (Washington and London: Smithsonian Institution Press).

Chiray, Maurice . 1938. Leçon d'ouverture: Chaire d'hydrologie thérapeutique et de climatologie. *La Presse médicale* 46:253.

Demling, J. H. 2002 (a). Heilpraktiker. *Complementary Therapies in Medicine* 10: 192.

Demling, J. H., S. Neubauer, H.-J. Luderer, and M. Wörthmüller. 2002 (b). A survey on psychiatric patients' use of non-medical alternative practitioners: Incidence, methods, estimation, and satisfaction. *Complementary Therapies in Medicine* 10: 193-201.

Dubois, O., R. Salamon, M. Poirier, and J. Olié. 2008. Le thermalisme psychiatrique dans les troubles anxieux; crenotherapy in anxiety disorder. *Annales Médico-Psychologiques* 166:109-114.

Frank, Robert and Stollberg, Gunnar 2002. Ayurvedic patients in Germany. *Anthropology & Medicine* 9 (3): 223-244.

Galliou, Patrick. 2006. Water, Water Everywhere... Water, Ailing Bodies and the Gods in Roman Gaul and Britain, in *Spas in Britain and in France in the Eighteenth and Nineteenth Centuries*, edited by Annick Cossic and Patrick Galliou (Cambridge: Cambridge Scholars Press). Pp. 3-12.

Jütte, Robert 1996. *Geschichte der Alternativen Medizin Von der Volksmedizin zu den unkonventionellen Therapien von heute*. München: C. H. Beck.

Kuhnert, Reinhold P. 1984. Urbanität auf dem Lande. Badereisen nach Pyrmont im 18. Jahrhundert. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, 77 (Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht).

Säkularisierung und Modernisierung: Ein okzidentales Theorem

S; Nr.: 10ETH630; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 11:00 - 13:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Hornbacher, A.

Kommentar Klassische sozialwissenschaftliche und philosophische Theorien haben angenommen, dass sich Modernisierung weltweit als prinzipiell gleichartiger Prozess vollzieht und entsprechend vergleichbare Auswirkungen auf alle Gesellschaften hat: Insbesondere wurde vorausgesetzt, dass es im Verlauf dieser Modernisierung zu einer umfassenden und unaufhaltsamen Säkularisierung nach dem Vorbild der europäischen Geschichte der Aufklärung kommen würde. Globalisierungsstudien - und die Geschichte der vergangenen Jahrzehnte - haben demgegenüber gezeigt, dass der Zusammenhang zwischen globaler Modernisierung und religiöser Dynamik weit komplexer ist und sich nicht grosso modo als Säkularisierung beschreiben lässt. Tatsächlich erleben wir derzeit, was Riesebrodt eine "Rückkehr der Religionen" genannt hat. Doch auch diese wird häufig nur als Rückzugskampf gegenüber der unaufhaltsamen Verdrängung des Religiösen in den Bereich des privaten Glaubens behandelt. Die Fragen, die das Seminar angesichts dieser Situation erörtern möchte, sind vielschichtig:

- 1) Wollen wir uns mit grundlegenden Theorien der Säkularisierung und Modernisierung vertraut machen.
- 2) Soll dabei der Religionsbegriff selbst untersucht werden.
- 3) Wollen wir aktuelle globale religiöse Bewegungen wie z.B. die Pfingstgemeinden oder New Age Bewegungen aus lokaler Perspektive untersuchen - und schließlich werden wir uns fragen müssen, ob die Säkularisierungsthese völlig obsolet geworden ist, und wie wir das Verhältnis von Säkularisierung und Religion angesichts solcher Phänomene neu bestimmen könnten.

Leistungsnachweis Hausarbeit

Voraussetzung Lesebereitschaft, Übernahme eines Referats

Literatur T. Csordas: Transnational Transcendence. Essays on Religion and Globalization. 2009.

P. Norris, R. Inglehart: Sacred and Secular. Religion and Politics Worldwide. Cambridge 2004.

David Martin: On Secularization. Towards a Revised General Theory. Ashgate 2005.

Charles Taylor: A Secular Age. Cambridge 2007.

P. Clarke: New Religions in Global Perspective. Routledge 2006.

Peter Beyer: Religions in Global Society. Routledge 2006.

P. Beyer, L. Beaman: Religion, Globalization, and Culture. Brill 2007.

Hent de Vries: Religion beyond a Concept. Fordham 2008.

Jose Casanova: Public Religions in the Modern World.

M. Riesebrodt: Die Rückkehr der Religionen. Fundamentalismus und der 'Kampf der Kulturen'.

Th. Luckmann: Die Unsichtbare Religion.

D. Pollack: Religion und Moderne. Versuch einer Bestimmung ihres Verhältnisses. Bochum 2007.

S. Eisenstadt: Die Vielfalt der Moderne.

T. Schwinn (ed): Die Vielfalt und Einheit der Moderne. Kultur- und Strukturvergleichende Analysen.

N. Degele, C. Dries: Modernisierungstheorie. UTB 2005.

Max Weber: Religionssoziologie I.

Olivier Roy: Der islamische Weg nach Westen. Globalisierung, Entwurzelung und Radikalisierung. 2004.

John Meyer: Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen. FFM 2005.

Exercise to the seminar: The Global Contemporary: exhibitions and art from an Anthropological perspective

Ü; Nr.: 9719KJC077; SWS: 1; LP: 6

Di; wöch; 15:00 - 15:45; 12.04.2011 - 19.07.2011; Voßstr. 2, 4400 / R 112; Bublatzky, C.

Kommentar

Description:

This course will be a combination of a reading and discussion group accompanying the seminar 'The Global contemporary - exhibitions and art from an Anthropological perspective. Beside the additional discussion of relevant anthropological articles this group will deal with upcoming questions and challenges the students face in their projects about exhibiting contemporary art. Therefore, anthropological approaches to art, the usage of image-data-bases as well as fieldwork shall be trained.

Leistungsnachweis

Siehe: The Global contemporary: exhibitions and art from an Anthropological perspective

Voraussetzung

requirement: attendance to the Master/Magister-course "The Global Contemporary - exhibitions and art from an Anthropological perspective"

requirement for credit: regular participation, text-discussion, regular text reading

registration by April 1: berger-goeken@asia-europe.uni-heidelberg.de

Literatur

Araeen, Rasheed. 2005. The third text reader on art, culture and theory. London (u.a.): Continuum.

Belting, Hans and Andrea Buddensieg (eds.). 2009. The Global Art World. Audiences, Markets and Museums. Ostfildern: Hatje-Cantz.

George, Kenneth M. 2010. Picturing Islam: art and ethics in a Muslim lifeworld. Oxford (u.a.): Wiley-Blackwell.

Kazeem, Belinda. 2009. Das Unbehagen im Museum: Postkoloniale Museologien. Wien: Turia & Kant.

Karp, Ivan, Corinne A. Kratz, Lynn Szwaja and Tomás Ybarra-Fraustro. 2007. Museums Frictions. Public Cultures/Global Transformations. Durham and London: Duke University Press.

Morphy, Howard. 2007. Becoming art: exploring cruss-cultural categories. Oxford (u.a.): Berg.

Morphy, Howard. 2006. The anthropology of art: a reader. Malden, MA (u.a.): Blackwell.

Wright, Christopher and Arnd Schneider. 2010. Between art and anthropology: contemporary ethnographic practice/ ed. by Oxford (u.a.): Berg.

Svasek, Maruska. 2007. Anthropology, art and cultural production. London (u.a.): Pluto Press.

Weible, Peter and Andrea Buddensieg 2007. (eds) Contemporary Art and the Museum. A Global perspective. Ostfildern: Hatje Cantz.

Aranda, Julieta. e-flux journal: What is Contemporary Art? New York, Berlin: Sternberg Pr.

Kurzkommentar

The Global Contemporary: exhibitions and art from an Anthropological perspective

HpS/Ü; Nr.: 9719KJC078; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 13:00 - 15:00; 12.04.2011 - 19.07.2011; Voßstr. 2, 4400 / R 112; Brosius, C.;Bublitzky, C.

Kommentar This seminar focuses on the global contemporary art world with specific attention to exhibition and collection projects about contemporary Asian art: The Indian Art Summit in Delhi, the Venice Biennale 2011, the Centre for Art and Media Technologies /ZKM) in Karlsruhe or the art collection of the Deutsche Bank and its 'Asian contemporary' in Frankfurt/Main 2011.

This research-based seminar is offered to students with a special interest in Visual and Media Anthropology, Anthropology of Art, Museum Anthropology and Transcultural studies of art and exhibition practices as well as students of European or Global Art History.

Art events as the Biennale in Venice or the Deutsche Bank exhibition on Asian contemporary art will function as an applied framework for the anthropological discussion of transcultural practices of selecting, displaying and exhibiting arts from various parts of the world in order to elaborate not only on the agency of artists, curators and museums, art collectors and dealers but also to critically approach the asymmetrical power relations that mark globalised art worlds. Students will get the opportunity to gain research experiences (e.g. fieldwork, participatory observation, interview strategies, analysis of art works and curatorial practices) by designing and conducting individual or collaborative projects. They may focus on particular artists or works or the curatorial concepts within the institutions of the Biennale or the museum (ZKM), to mention a few options. The outcomes of the projects will be presented online.

This course will be conceptualized as an e-learning seminar (blended learning) and contribute to the Double Degree Programme 'Media and Material Culture' with the Department of Cultural Anthropology and Development Sociology' at the University of Leiden.

Leistungsnachweis requirements for credit:

regular participation, presentation, fieldwork-project, excursions, seminar paper, attendance to the related exercise by Cathrine Bublitzky (Tuesday, 15.00 - 15.45, 1 SWS, KJC 112)

Voraussetzung course for MA-students, Magister-students

requirements for credit: regular participation, presentation, fieldwork-project, excursions, seminar paper, attendance to the related exercise by Cathrine Bublitzky (Tuesday, 15.00 - 15.45, 1 SWS, KJC 112)

Registration by April 1: berger-goeken@asia-europe.uni-heidelberg.de (please indicate the full title of the seminar)

- Literatur
- Araeen, Rasheed. 2005. The third text reader on art, culture and theory. London (u.a.): Continuum.
- Belting, Hans and Andrea Buddensieg (eds.).2009. The Global Art World. Audiences, Markets and Museums. Ostfildern: Hatje-Cantz
- George, Kenneth M. 2010. Picturing Islam: art and ethics in a Muslim lifeworld. Oxford (u.a.): Wiley-Blackwell.
- Kazeem, Belinda. 2009. Das Unbehagen im Museum: Postkoloniale Museologien. Wien: Turia & Kant.
- Karp, Ivan, Corinne A. Kratz, Lynn Szwaja and Tomás Ybarra-Fraustro. 2007. Museums Frictions. Public Cultures/Global Transformations. Durham and London: Duke University Press.
- Morphy, Howard. 2007. Becoming art: exploring cross-cultural categories. Oxford (u.a.): Berg.
- Morphy, Howard. 2006. The anthropology of art: a reader. Malden, MA (u.a.): Blackwell.
- Wright, Christopher and Arnd Schneider. 2010. Between art and anthropology: contemporary ethnographic practice/ ed. by Oxford (u.a.): Berg.
- Svasek, Maruska. 2007. Anthropology, art and cultural production. London (u.a.): Pluto Press.
- Weible, Peter and Andrea Buddensieg 2007. (eds) Contemporary Art and the Museum. A Global perspective. Ostfildern: Hatje Cantz.
- Aranda, Julieta. e-flux journal: What is Contemporary Art? New York, Berlin: Sternberg Pr.

Kurzkommentar

Forschungsmethoden

Übungen im ethnologischen Schreiben

Px; Nr.: 10ETH350; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 11:00 - 13:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Mißbach, A.

- Kommentar
- Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Stadium ihres Ethnologiestudium, die an ihrem akademischen Schreibstil feilen möchten. Zunächst werden in den Anfangssitzungen Kriterien für ethnologisches Schreiben diskutiert. Danach verfassen die TeilnehmerInnen selbst verschiedene Textarten, die dann wiederum in Kleingruppen kritisch gelesen und ausgewertet werden sollen.
- Leistungsnachweis
- Diverse selbstverfasste Texte (Beobachtungsprotokoll, Rezension, transkribiertes Interview etc.)
- Literatur
- Habermeyer, Wolfgang 1996: *Schreiben über fremde Lebenswelten: das postmoderne Ethos einer kommunikativ handelnden Ethnologie*. Köln: ISP.
- Schnur, Harald 2010: *Schreiben: Eine lebensnahe Anleitung für die Geistes- und Sozialwissenschaften*. Wiebaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Waterston, Alisse (ed.) 2009: *Anthropology off the shelf 2009: Anthropologists on writing*. Wiley-Blackwell.

weitere Lehrveranstaltungen

Geld: Ethnologische Perspektiven

S; Nr.: 970202620; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 12:15 - 13:45; INF 330 / SAI, Raum 317; Strümpell, C.

- Kommentar** Angeblich zwingt Geld uns zu abstraktem Denken und rationalem Kalkül und bedingt so den Wandel von vormodernen Gemeinschaften zu modernen Gesellschaften; Geld gilt zugleich als Ausdruck einer Produktion für den Tausch, nicht für den Gebrauch, als radikaler, alle Unterschiede auslöschender ‚Leveller‘, der menschliche Beziehungen entpersönlicht und somit als Grundlage der Marktwirtschaft dient. Das Seminar soll die Hintergründe dieser zwei gegensätzlichen Bewertungen von Geld und Geldwirtschaft aufzeigen und insbesondere ihre gemeinsame, in den westlichen Kulturen sehr etablierten Grundannahme kritisieren, dass dem Geld selbst eine Kraft zu umfassenden gesellschaftlichen, kulturellen und religiösem Wandel innewohnt. Das Seminar behandelt klassische Texte von Marx und Simmel, ethnologische Grundlagentexte von Mauss, Dalton, Bohannan und Hart sowie ethnographische Arbeiten zur Bewertung und Funktion von Geld und Warentausch in Afrika, Süd- und Südostasien und Südamerika.
- Leistungsnachweis** Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit
- Literatur** Gregory, Chris. 1997. *Savage Money. The Anthropology and Politics of Commodity Exchange*. Amsterdam: Harwood Academic Publishers.
- Parry, Jonathan P. und Maurice Bloch. 1989. *Money and the morality of exchange*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Simmel, Georg. 1989[1900]. *Die Philosophie des Geldes*. Frankfurt (Main): Suhrkamp.
- Znoj, Heinz P. 1995. *Tausch und Geld in Zentralsumatra. Zur Kritik des Schuldbegriffs in der Wirtschaftsethnologie*. Berlin: Reimer Verlag.

Disease and Nosology in Ayurveda - Historical and Contemporary Perspectives

S; Nr.: 970202624; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; INF 327 / R117 (Bibl); Chopra, A.

- Kommentar** The traditional Indian medical system of Ayurveda comprises varied and detailed theories on disease and its classification. In the oldest strand of Ayurvedic literature dating from the first centuries C. E., we find elaborate descriptions of diseases as well as various nosological systems. Some of these concepts have been retained and elaborated over the centuries while others lost their importance. Interactions with "greco-islamic" Yunani medicine, which was introduced by the Muslims in India, as well as with modern Biomedicine have influenced modern Ayurvedic ideas and classifications of disease. In this seminar we examine ideas, definitions and classifications of disease in "classical" Ayurveda as well as in contemporary professionalized Ayurveda. The encounter of modern European medicine ("biomedicine") with a traditional medical system and the development of contemporary ayurvedic nosology provide examples of and insights into processes of cultural flows. This encounter brings about processes of translation, adaptation and resistance of a traditional scientific system, which are shaped not only by scientific discussion but also by wider political debates.
- To discuss this subject we examine literature on the history of medicine and science with a focus on India, modern Ayurvedic text-books as well as anthropological publications.

- What definitions and theories of disease can be found in the classical Ayurvedic literature? What is their background?
- How are diseases grouped and classified in the classical literature?
- How do definitions and classifications of disease change and develop in the course of professionalization of Ayurveda in the 19th and 20th century? What kind of "pathology" is at the basis of contemporary Ayurvedic practice?
- How is disease looked at in contemporary "New Age-Ayurveda" as prevalent in Europe and North America? How does this relate to classical Ayurveda or modern professionalised Ayurveda in India?

Leistungsnachweis Students wishing to receive credits for this seminar have to a) attend regularly, b) give an oral presentation in class (themes and texts will be distributed in the first session) and c) pass a written examination ("Klausur") at the end of the seminar.

Literatur Chopra, Ananda Samir 2005. *Neue Krankheit - Alte Wissenschaft: Aids in der Nosologie des #yurveda*. *curare* 28 (2+3): 211-216.

Dwarakanatha, C. 1996. *Introduction to K#yachikits#*. 3rd edition. Varanasi: Chaukhambha Orientalia. (Jaikrishnadas Ayurveda Series 87).

Filliozat, Jean 1964 *The Classical Doctrine of Indian Medicine Its origins and its Greek parallels*, translated from the original in French by Dev Raj Chanana, 1st English edition, Delhi: Munshiram Manoharlal

Kutumbiah, P. 1962. *Ancient Indian Medicine*. Madras: Orient Longmans.

Langford, Jean M. 2004. *Fluent Bodies, Ayurvedic Remedies for postcolonial Imbalance*. New Delhi: Oxford University Press.

Leslie, Charles 1992. *Interpretation of Illness: Syncretism in Modern #yurveda*. in Charles Leslie and Allan Young (edited), *Paths to Asian Medical Knowledge*. Berkeley/ Los Angeles/ Oxford: University of California Press, pp. 177-208.

Meulenbeld, G.[errit] J.[an] 1974. *THE M#DHAVANID#NA AND ITS CHIEF COMMENTARY. CHAPTERS 1-10*, Introduction, Translation and Notes by G. J. Meulenbeld. Leiden: E. J. Brill. (Orientalia Rheno-Traiectina, Volumen undevicesimum)

Meulenbeld, Gerrit Jan 1995. *The Many Faces of #yurveda*. *Journal of the European #yurvedic Society*. 4: 1-10.

Sen, Gananath 2004. *SIDDH#NTA NID#NAM A Text-Book of the Etiology, Pathology and Symptomatology*. Translator: K. R. Srikantha Murthy. Parts I & II. Varanasi: Chowkhamba Sanskrit Series Office. 1st edition.

Tabor, Daniel C. 1981. *Ripe and Unripe: Concepts of Health and Sickness in Ayurvedic Medicine*. *Social Science and Medicine* 15B: 439-455.

Zimmermann, Francis 1978. *From Classic Texts to Learned Practice: Methodological Remarks on the Study of Indian Medicine*. *Social Science and Medicine* 12: 97-103.

Singh, R[am]. H[arsh]. 1998. *THE HOLISTIC PRINCIPLES OF AYURVEDIC MEDICINE*. Delhi: Chaukhamba Sanskrit Pratishthan (The Chaukhamba Ayurvijnan Studies 10).

Srikantha Murthy, K. R. 1987. *Doctrines of Pathology in #yurveda*. Varanasi/ Delhi: Chaukhambha Orientalia. (Vidyavilas Ayurveda Series No. 3)

Zysk, Kenneth Gregory 2001. *New Age #yurveda or What Happens to Indian Medicine When it Comes to America*. *Traditional South Asian Medicine* 6: 10-26.

Professional Perspectives in Medical Anthropology

BKS; Nr.: 970202640; SWS: 2; LP: 6

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 30.04.2011 - 30.04.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Külker, R.

So; Einzel; 09:00 - 18:00; 01.05.2011 - 01.05.2011; INF 330 / SAI R E11; Külker, R.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 28.05.2011 - 28.05.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Külker, R.

So; Einzel; 09:00 - 18:00; 29.05.2011 - 29.05.2011; INF 330 / SAI R E11; Külker, R.

Kommentar Students of medical anthropology sometimes face difficulties in integrating scientific theory into their professional perspectives and everyday practice. Quite a number of medical anthropologists opt to work in the health sector of low and middle income countries or in the health related programmes of national or international bilateral partners and agencies. This seminar aims to support participants in their career choices by presenting an overview of global health. It focuses in particular on problems developing countries are facing and presents the international policy agenda with regards to global health (e.g. millennium development goals). Furthermore, participants will become familiar with the most important international organisations and institutions which are working in the field of international health. The seminar will present those areas of public health in which knowledge of ethnologists is frequently sought. The seminar will be held over two weekends with 4 blocks of 4 hours each.

Leistungsnachweis Kurzreferat und Erstellung eines Fact-sheets

Kurzkommentar Bei Rückfragen Dozenten direkt ansprechen: Rainer.Kuelker@uni-heidelberg.de

Oberseminare

Examenskolloquium

K; Nr.: 10ETH660; SWS: 1; LP: 4

Di; ungerWoch; 17:00 - 19:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Hornbacher, A.

Kommentar Das Magistranden- oder Examenskolloquium gibt Studierenden, die dem Abschluss ihres Studiums entgegen gehen, die Möglichkeit, sich mit sämtlichen Fragen und Problemen, die im Zusammenhang ihrer MA Arbeit oder Prüfung auftauchen, auseinanderzusetzen: Insbesondere kann hier der jeweilige Stand einer laufenden Magisterarbeit vorgestellt und die dabei entstehenden Herausforderungen erörtert werden. Ebenso ist es aber möglich, Probleme bei der Themefindung -oder Eingrenzung vorzutragen und zu diskutieren.

Colloquium for Doctoral Candidates

C; Nr.: 970202800; SWS: 2

Di; wöch; 15:15 - 16:45; INF 330 / SAI R 509; Sax, W.

Doktorandenkolloquium

K; Nr.: 9719KJC079; SWS: 2

Do; 14täg.; 11:00 - 13:00; 14.04.2011 - 21.07.2011; Voßstr. 2, 4400 / R 002; Brosius, C.

Institutskolloquium

K; Nr.: 10ETH900; SWS: 1

Di; gerWoch; 17:00 - 19:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Hornbacher, A.;Brosius, C.;Sax, W.;Sprenger, G.

Arbeitsgemeinschaften

AG Interkulturelles Lernen

AG; Nr.: 10ETH370; SWS: 2; LP: 2

Mi; 14täg.; 18:00 - 20:00; ab 13.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kommentar Interkulturelle Bildung und Kompetenz sind Themen von großer gesellschaftlicher Relevanz. Die Stimme von Ethnologen und Ethnologinnen ist in diesem Diskurs allerdings wenig präsent. Um dem entgegenzuwirken, arbeiten wir ethnologisches Wissen pädagogisch auf und vermitteln es innerhalb und außerhalb der Universität. In gleichberechtigter Zusammenarbeit und Aufgabenübernahme konnten wir seit dem Beginn unserer AG im Jahr 2006 bereits erfolgreich einige Projekte verwirklichen. Wichtige Überlegungen sind für uns hierbei, welche Ansätze und methodisch-didaktischen Materialien eine differenzierte Darstellung von fremden Kulturen zulassen und inwiefern sich Vorurteile und Stereotypen über eine andere Kultur vermeiden lassen.

In diesem Semester wollen wir uns damit auseinandersetzen, in welcher Form Kultur beispielsweise in Museen, über Medien oder in Büchern vermittelt wird.

Wir sind über unsere E-Mail-Adresse zu erreichen: ag@ikule.de

AG Ozeanien

AG; Nr.: 10ETH371; SWS: 2; LP: 2

Mo; Einzel; 15:00 - 17:00; 18.07.2011 - 18.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Mo; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Kommentar Die AG Ozeanien versteht sich als Forum für diejenigen, die sich mit den Kulturen Melanesiens, Mikronesiens, Polynesiens und Australiens beschäftigen möchten und an einem Austausch mit Gleichgesinnten interessiert sind. Wir wollen uns über Lektüre, Filme und andere Medien mit klassischen und aktuellen Themen rund um Ozeanien befassen und diese gemeinsam diskutieren. Gastvorträge sollen zudem die Möglichkeit bieten, sich mit Forschenden in der Region auszutauschen und Ideen für eigene Projekte zu entwickeln.

Für Rückfragen und Voranmeldung: agozeanien@googlemail.com

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

AG Anthropology and Development

AG; Nr.: 10ETH372; SWS: 2; LP: 2

Mi; Einzel; 17:00 - 19:00; 27.04.2011 - 27.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Ersatztermin für Ostermontag; Kunz, H.; Strümpell, C.

Mo; wöch; 17:00 - 19:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Kunz, H.; Strümpell, C.

Kommentar Ziel der AG Anthropology & Development ist einerseits die intensive ethnologische Auseinandersetzung mit Entwicklungsregimes verschiedener Epochen und Regionen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ideologien (Modernisierung, Neoliberalismus, Sozialismus). Andererseits wollen wir die praktische Arbeit von Entwicklungsorganisationen kritisch beleuchten und die Frage nach den Möglichkeiten einer ethnologischen Einflussnahme und der Relevanz der Ethnologie für den Alltag der Entwicklungsarbeit stellen. Die Lektüre von einschlägigen Texten der Entwicklungsethnologie steht dabei genauso im Vordergrund wie die Diskussion mit VertreterInnen von Entwicklungsorganisationen.

AG Medical Anthropology

AG; Nr.: 970202373; SWS: 1; LP: 2; BA SAS: 2

Mi; 14täg.; 13:15 - 14:45; ab 20.04.2011; INF 330 / SAI, Raum Z10; Weigl-Jäger, C.

Kommentar The study group Medical Anthropology is a forum for researchers, students and all those interested in the study of health and illness in different cultural and social settings. In the AG senior students and professionals have the opportunity to present their projects or work in progress. The aim of the AG is to discuss and analyse new (and not so new) theories and themes of Medical Anthropology and to learn more about

international developments in the area of culture, health and health care. Everybody who is interested is welcome.

Inhalt

20.04.11

Eva Ambos, M.A., Ph.D. Candidate, "Cluster of Excellence - Asia and Europe in a global context", Heidelberg University.
A Celebration of Demons? Healing Rituals in Sri Lanka

11.05.11

Tanja Ahlin, MA Health and Society in South Asia, Heidelberg University.
Technology and Cultural (R)evolution: Can Telemedicine Give Power to the Patients?

25.05.11

Nike-Ann Schröder, M.A., Ph.D. Candidate, "Cluster of Excellence -Asia and Europe in a global context", Heidelberg University.
Stress and Stress relief in a Tibetan refugee camp in North India

08.06.11

Dr. Alexandra Kraatz, Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Universität Bonn.
Traditional Healing rituals in Indonesia

06.07.11

Christina Wippermann, M.A., Ph.D. Candidate, "SFB 619 - Ritual Dynamcis", Heidelberg University.
"Secrets of the forest" - Ritual Healing with herbal plants in the rural and tribal area of India, Gujarat and Rajasthan

13.07.11

Dr. Johannes Quack, "Cluster of Excellence - Asia and Europe in a global context", Heidelberg University.
Mental health in India

Leistungsnachweis For getting two credit points students have to attend the lectures and write a protocol (around 1-2 pages) about four lectures.

AG Südostasien

AG; Nr.: 10ETH374; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 16:00 - 18:00; ab 20.04.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kommentar Die AG Südostasien (soa²g) ist aus studentischer Initiative im Sommersemester 2010 entstanden. Unser Hauptinteresse gilt der Region Südostasien sowie ihrer Repräsentation. Durch diese relativ offene Themensetzung möchten wir uns ohne größere Einschränkungen mit verschiedenen wissenschaftlichen Ansätzen zum Thema, aber auch eigenen Ideen auseinandersetzen. Dafür greifen wir meist auf bereits bestehendes Vorwissen zurück oder erschließen uns gemeinsam neue Überlegungen und Forschungsansätze. Wir versuchen nach Möglichkeit auch kleinere Feldforschungen und Projekte zu erarbeiten. Sehr wichtig sind uns in der Gruppe dabei stets die offene Diskussion, freiwillige Aufgabenübernahme und gleichberechtigte Zusammenarbeit.

Sollten wir nun euer Interesse geweckt haben seid ihr herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Ihr erreicht uns unter die.soa@gmx.net

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Übernahme organisatorischer Aufgaben, Verfassen von Diskussionsresumées

Sprachkurse

Für Sprachkurse können im Magisterstudiengang leider keine Hauptseminarscheine ausgestellt werden.

Bahasa Indonesia I

SK; Nr.: 10ETH190; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 13:00 - 15:00; 18.07.2011 - 18.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Klausur; Probojo, L.

Mo; Einzel; 13:00 - 15:00; 10.10.2011 - 10.10.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019; Nachklausur; Probojo, L.

Mo; wöch; 13:00 - 15:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Probojo, L.

Kommentar Als Standardlehrbuch gebrauchen wir das Buch von Bernd Nothofer & Karl-Heinz Pampus: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1. Ich entwickle die Übungen anhand der Grammatik, die wir aus dem Buch lernen werden. Die Bahasa Indonesia ist eine nicht-indoeuropäische Sprache, und aufgrund dessen soll man davon ausgehen, dass die Grammatik und Syntax sich ganz wesentlich von den europäischen Sprachen unterscheidet. Im Grunde ist sie leichter, aber gerade die "Einfachheit" der Sprache ist scheinbar ein Problem geworden, weswegen alle Lernenden von Anfang an kritisch unter die Lupe nehmen sollen, dass es sich um eine andere interessante, kosmopolitisch hervorragende Sprache Südostasiens handelt, die von mehr als 210 Millionen Menschen gesprochen wird. Hinzu kommt die Tatsache, dass in die Sprache viele auch wissenschaftlich-philosophische Bücher übersetzt werden, was zeigt, dass die Bahasa Indonesia den internationalen Sprachstandard (längst) erreicht hat. Am Ende des Unterrichts wird eine Klausur geschrieben.

Leistungsnachweis Endklausur; regelmäßige Teilnahme

Literatur Nothofer, B. & Pampus, K.-H.: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1 & 2.

Bahasa Indonesia II

SK; Nr.: 10ETH191; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 15:00 - 17:00; 18.07.2011 - 18.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Klausur; Probojo, L.

Mo; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Probojo, L.

Kommentar Wie in Bahasa Indonesia I gebrauchen wir weiterhin als Grundlage der Grammatik das Buch von Bernd Nothofer & Karl-Heinz Pampus: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1 und 2. In diesem Kurs wird dann weiter fortgesetzt, was im vorigen Semester bereits gelernt wurde. Viele Übungen werden außerhalb des Lehrbuches entwickelt, jedoch bleibt das Lehrbuch als Nachschlagewerk für die Grammatik und überhaupt für den Erwerb der Bahasa Indonesia in Gebrauch. In diesem Kurs sollen die Studierenden bereits in der Lage sein einfache Sätze zu schreiben, sowie Bildbeschreibungen anhand der Vokabeln, die sie schon gelernt haben, durchzuführen. Da die Veranstaltung nur einmal wöchentlich stattfindet, werde ich jede Woche Hausaufgaben geben, so dass die Studierenden mit der Sprache auch außerhalb des Unterrichts beschäftigt bleiben. Da die Grammatik der Bahasa Indonesia im Wortschatz liegt, müssen Studierende bereit sein auswendig zu lernen. Soweit es zeitlich möglich ist, werden anhand von Videos Übungen durchgeführt, die das Hörverständnis fördern. Am Ende des Kurses wird eine Klausur geschrieben.

Leistungsnachweis Endklausur; regelmäßige Teilnahme

Literatur Nothofer, B. & Pampus, K.-H.: *Bahasa Indonesia. Indonesisch für Deutsche*, Teil 1 & 2.

Gesprochenes Hindi für Ethnologen I

SK; Nr.: 970202192; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI R 509; Kimmig, R.

Kommentar Der auf 2 Semester angelegte Kurs soll die Grundlagen der Grammatik und ein für Alltagssituationen ausreichendes Vokabular vermitteln.

Leistungsnachweis Klausur

Literatur Ines Fornell/Gautam Liu: Hindi bolo! Teil 1. Hindi für Deutschsprachige. Hempen 2010.

Gesprochenes Hindi für Ethnologen II

SK; Nr.: 970202193; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 15:00 - 17:00; INF 330 / SAI, Raum E11; Kimmig, R.

Kommentar Der Kurs soll anhand ausgewählter Themenstellung die im Anfängerkurs erworbenen Kenntnisse vertiefen und die Hör- und Sprechfertigkeit erweitern. Bei genügend Interesse können ein kurzes Theaterstück oder Filmszenen einstudiert werden.

Leistungsnachweis Klausur

Literatur Sinha, Kadambari: Konversationskurs Hindi (mit CD). Hamburg: Buske 2007

MAHASSA (Master "Health and Society in South Asia")

Module 5: Master Thesis Preparation

Master Thesis Preparation

HpS; Nr.: 970202661; SWS: 4; LP: 12

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00; 15.07.2011 - 15.07.2011; INF 330 / SAI R 509;

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00; 22.07.2011 - 22.07.2011; INF 330 / SAI R 509;

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00; 23.07.2011 - 23.07.2011; INF 330 / SAI R 509;

Di; wöch; 09:15 - 10:45; INF 330 / SAI, Raum E11; Weigl-Jäger, C.; Sax, W.

Kommentar The colloquium focuses on the design and realisation of a research project. It includes that each student will select a research topic and review intensively the respective literature and relevant journals. Based on that he/she has to develop research questions and determine therewith connected problems, which will be presented and discussed in the colloquium. Additionally, the colloquium prepares students for the following master thesis and it will be for example demonstrated how a master thesis has to be structured. Referring to their own research questions and literature review, students have to set-up their own thesis structure.

Before leaving in the field, each student should prepare a work-plan regarding his/her research containing timetable, selected research methods etc. and a proposal describing his/her research question in a regional, thematically and theoretical context.

Leistungsnachweis Apart from regular attendance students are required to give a presentation in class and design a work-plan and proposal for their upcoming fieldwork and master thesis.

Voraussetzung Only for Mahassa students!

Literatur Becker, Howard S. 2007. *Writing for Social Scientists. How to start and finish your thesis, book or article*. Chicago: University of Chicago Press.

Beer, Bettina [Hrsg.]. 2008. *Methoden ethnologischer Feldforschung*. Berlin: Reimer.

Bernard, H.R. 2002. *Research Methods in Anthropology. Qualitative and Quantitative Methods*. 3rd ed. Walnut Creek: Altamira Press.

Goodall, Jr. H.L. 2000. *Writing the new ethnography*. Altamira Press: Lanham, New York, Toronto, Oxford.

Hardon, Anita [Hrsg.]. 2007. *Applied Health Research Manual: Anthropology of Health and Health Care*. Het Spinhuis: Amsterdam.

Redmann, Peter. 2006. *Good essay writing: a social science guide*. Milton Keynes: Open University in association with Sage.

Soles, Derek. 2005. *The academic essay: how to plan, draft, revise and write essays*. Bishops Lydeard: Studymates.

Umberto, Eco. 2005. *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. 11. Aufl. Heidelberg: C.F. Müller.

Wolcott, H.F. 1990. *Writing up Qualitative Research*. CA: Sage.

Module 6: Presentation Skills

AG Medical Anthropology

AG; Nr.: 970202373; SWS: 1; LP: 2; BA SAS: 2

Mi; 14täg.; 13:15 - 14:45; ab 20.04.2011; INF 330 / SAI, Raum Z10; Weigl-Jäger, C.

Kommentar The study group Medical Anthropology is a forum for researchers, students and all those interested in the study of health and illness in different cultural and social settings. In the AG senior students and professionals have the opportunity to present their projects or work in progress. The aim of the AG is to discuss and analyse new (and not so new) theories and themes of Medical Anthropology and to learn more about international developments in the area of culture, health and health care. Everybody who is interested is welcome.

Inhalt

20.04.11

Eva Ambos, M.A., Ph.D. Candidate, "Cluster of Excellence - Asia and Europe in a global context", Heidelberg University.

A Celebration of Demons? Healing Rituals in Sri Lanka

11.05.11

Tanja Ahlin, MA Health and Society in South Asia, Heidelberg University.

Technology and Cultural (R)evolution: Can Telemedicine Give Power to the Patients?

25.05.11

Nike-Ann Schröder, M.A., Ph.D. Candidate, "Cluster of Excellence -Asia and Europe in a global context", Heidelberg University.

Stress and Stress relief in a Tibetan refugee camp in North India

08.06.11

Dr. Alexandra Kraatz, Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Universität Bonn.
Traditional Healing rituals in Indonesia

06.07.11

Christina Wippermann, M.A., Ph.D. Candidate, "SFB 619 - Ritual Dynamcis", Heidelberg University.

"Secrets of the forest" - Ritual Healing with herbal plants in the rural and tribal area of India, Gujarat and Rajasthan

13.07.11

Dr. Johannes Quack, "Cluster of Excellence - Asia and Europe in a global context", Heidelberg University.

Mental health in India

Leistungsnachweis For getting two credit points students have to attend the lectures and write a protocol (around 1-2 pages) about four lectures.

Academic Writing

S; Nr.: 10ETH194; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 17:00 - 18:30; 08.06.2011 - 20.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Schneider, A.

Do; wöch; 15:00 - 17:15; 09.06.2011 - 21.07.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019; Schneider, A.

Kommentar The seminar focuses on developing some basic skills of writing (and reading) scientific texts. Central topics are for example organising and structuring of texts, elaboration of the main topic/problem of a text, the dovetailing of own ideas and questions with the existing literature, etc.

We will work through different kinds of exercises like reading and analysing existing scientific texts, but also texts that are written by the seminar participants, as well as shorter coursework that deal with specific problems which most academic writers encounter.

Leistungsnachweis Students wishing to receive credits for this seminar have to attend regularly and participate actively in discussions, shorter oral presentations and coursework.

Literatur Bailey, Stephen, 2003. Academic Writing: A Handbook for International Students. London: Routledge.

Geertz, Clifford, 1973. Thick Description: Toward an Interpretive Theory of Culture. In The Interpretation of Cultures: Selected Essays. New York: Basic Books (pp. 3-30).

Oshima, Alice and Ann Hogue. Writing Academic English (4th edition). NY: Pearson-Longman.

Module 7: Selected Themes in South Asian Studies

Disease and Nosology in Ayurveda - Historical and Contemporary Perspectives

S; Nr.: 970202624; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; INF 327 / R117 (Bibl); Chopra, A.

Kommentar The traditional Indian medical system of Ayurveda comprises varied and detailed theories on disease and its classification. In the oldest strand of Ayurvedic literature dating from the first centuries C. E., we find elaborate descriptions of diseases as well as various nosological systems. Some of these concepts have been retained and elaborated over the centuries while others lost their importance. Interactions with "greco-islamic" Yunani medicine, which was introduced by the Muslims in India, as well as with modern Biomedicine have influenced modern Ayurvedic ideas and classifications of disease. In this seminar we examine ideas, definitions and classifications of disease in "classical" Ayurveda as well as in contemporary professionalized Ayurveda. The encounter of modern European medicine ("biomedicine") with a traditional medical system and the development of contemporary ayurvedic nosology provide examples of and insights into processes of cultural flows. This encounter brings about processes of translation, adaptation and resistance of a traditional scientific system, which are shaped not only by scientific discussion but also by wider political debates.

To discuss this subject we examine literature on the history of medicine and science with a focus on India, modern Ayurvedic text-books as well as anthropological publications.

- What definitions and theories of disease can be found in the classical Ayurvedic literature? What is their background?

- How are diseases grouped and classified in the classical literature?
- How do definitions and classifications of disease change and develop in the course of professionalization of Ayurveda in the 19th and 20th century? What kind of "pathology" is at the basis of contemporary Ayurvedic practice?
- How is disease looked at in contemporary "New Age-Ayurveda" as prevalent in Europe and North America? How does this relate to classical Ayurveda or modern professionalised Ayurveda in India?

Leistungsnachweis Students wishing to receive credits for this seminar have to a) attend regularly, b) give an oral presentation in class (themes and texts will be distributed in the first session) and c) pass a written examination ("Klausur") at the end of the seminar.

Literatur Chopra, Ananda Samir 2005. Neue Krankheit - Alte Wissenschaft: Aids in der Nosologie des Ayurveda. *curare* 28 (2+3): 211-216.

Dwarakanatha, C. 1996. Introduction to *Kayachikitsa*. 3rd edition. Varanasi: Chaukhambha Orientalia. (Jaikrishnadas Ayurveda Series 87).

Filliozat, Jean 1964 The Classical Doctrine of Indian Medicine Its origins and its Greek parallels, translated from the original in French by Dev Raj Chanana, 1st English edition, Delhi: Munshiram Manoharlal

Kutumbiah, P. 1962. Ancient Indian Medicine. Madras: Orient Longmans.

Langford, Jean M. 2004. *Fluent Bodies, Ayurvedic Remedies for postcolonial Imbalance*. New Delhi: Oxford University Press.

Leslie, Charles 1992. Interpretation of Illness: Syncretism in Modern Ayurveda. in Charles Leslie and Allan Young (edited), *Paths to Asian Medical Knowledge*. Berkeley/ Los Angeles/ Oxford: University of California Press, pp. 177-208.

Meulenbeld, G.[errit] J.[an] 1974. THE *MADHAVANIDANAM* AND ITS CHIEF COMMENTARY. CHAPTERS 1-10, Introduction, Translation and Notes by G. J. Meulenbeld. Leiden: E. J. Brill. (*Orientalia Rheno-Traiectina*, Volumen undevicesimum)

Meulenbeld, Gerrit Jan 1995. The Many Faces of Ayurveda. *Journal of the European Ayurvedic Society*. 4: 1-10.

Sen, Gananath 2004. *SIDDHANTANAM A Text-Book of the Etiology, Pathology and Symptomatology*. Translator: K. R. Srikantha Murthy. Parts I & II. Varanasi: Chowkhamba Sanskrit Series Office. 1st edition.

Tabor, Daniel C. 1981. Ripe and Unripe: Concepts of Health and Sickness in Ayurvedic Medicine. *Social Science and Medicine* 15B: 439-455.

Zimmermann, Francis 1978. From Classic Texts to Learned Practice: Methodological Remarks on the Study of Indian Medicine. *Social Science and Medicine* 12: 97-103.

Singh, R[am]. H[arsh]. 1998. THE HOLISTIC PRINCIPLES OF AYURVEDIC MEDICINE. Delhi: Chaukhamba Sanskrit Pratishthan (*The Chaukhamba Ayurvijnan Studies* 10).

Srikantha Murthy, K. R. 1987. *Doctrines of Pathology in Ayurveda*. Varanasi/ Delhi: Chaukhambha Orientalia. (*Vidyavilas Ayurveda Series No. 3*)

Zysk, Kenneth Gregory 2001. New Age Ayurveda or What Happens to Indian Medicine When it Comes to America. *Traditional South Asian Medicine* 6: 10-26.

Professional Perspectives in Medical Anthropology

BKS; Nr.: 970202640; SWS: 2; LP: 6

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 30.04.2011 - 30.04.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Külker, R.

So; Einzel; 09:00 - 18:00; 01.05.2011 - 01.05.2011; INF 330 / SAI R E11; Külker, R.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 28.05.2011 - 28.05.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Külker, R.

So; Einzel; 09:00 - 18:00; 29.05.2011 - 29.05.2011; INF 330 / SAI R E11; Külker, R.

Kommentar Students of medical anthropology sometimes face difficulties in integrating scientific theory into their professional perspectives and everyday practice. Quite a number of medical anthropologists opt to work in the health sector of low and middle income countries or in the health related programmes of national or international bilateral partners and agencies. This seminar aims to support participants in their career choices by presenting an overview of global health. It focuses in particular on problems developing countries are facing and presents the international policy agenda with regards to global health (e.g. millennium development goals). Furthermore, participants will become familiar with the most important international organisations and institutions which are working in the field of international health. The seminar will present those areas of public health in which knowledge of ethnologists is frequently sought. The seminar will be held over two weekends with 4 blocks of 4 hours each.

Leistungsnachweis Kurzreferat und Erstellung eines Fact-sheets

Kurzkommentar Bei Rückfragen Dozenten direkt ansprechen: Rainer.Kuelker@uni-heidelberg.de

Module 8: Selected Themes in Medical Anthropology

Critical Medical Anthropology

S; Nr.: 970202621; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI, Raum Z10; Sax, W.;Naraindas, H.

Kommentar Critical Medical Anthropology (CMA) seeks to apply Marxian and Dependence Theory to investigate the influence of the global economic system -- especially capitalism -- on health and illness in local, national, and international contexts. CMA argues that one cannot understand health and disease in modern societies -- and cannot make effective interventions to improve them -- until one understands how they are produced in a larger context of colonialism, class interaction, the world economic system, and globalization. Important themes of CMA include the social production of health and illness, the effects of capitalism on the distribution of medical resources (especially medications), the influence of "structural violence" on health; female reproductive health in light of patriarchal oppression; and the anthropology of the body.

Healers, Patients, and the Efficacy of Treatment

S; Nr.: 970202622; SWS: 2; LP: 6

Mo; Einzel; 11:00 - 12:00; 11.04.2011 - 11.04.2011; INF 330 / SAI R 509; Vorbesprechung; Besch, F.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 20.05.2011 - 20.05.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Besch, F.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 21.05.2011 - 21.05.2011; INF 330 / SAI, Raum E11; Besch, F.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 24.06.2011 - 24.06.2011; INF 330 / SAI R E11; Besch, F.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 25.06.2011 - 25.06.2011; INF 330 / SAI R E11; Besch, F.

Kommentar This seminar will work intensively on one of the central topics of medical anthropology: the interaction between patients and healers, as well as the question what effective (curing) parameters of treatment are.

Starting with a critical review of Arthur Kleinman's classic "Patients and healers in the context of culture", his main models will be applied to several ethnographic examples. In a next step we will analyse on the ground of Thomas Csordas' description of the "therapeutic process" the decisive elements of the healer-patient-relationship for the significance of the course and the success of treatment. Aspects are psychological as well as symbolic, interpersonal and social mechanisms.

As a special training of methods it is planned that the students carry out a small interview with a healer / physician on the topic and include its analysis in their seminar essays.

Leistungsnachweis Active participation, oral presentation, interview and essay

- Literatur
- Biehl, J., B. Good and A. Kleinman (eds.) 2007. Subjectivity. Ethnographic Investigations. Berkeley: University of California Press.
- Csordas, T. 2002. Body / Meaning / Healing. Hampshire: Palgrave Macmillan.
- Helman, Cecil G. 2000. Culture, Health and Illness. 4th Edition. Oxford: Butterworth-Heinemann.
- Kleinman, A. 1980. Patients and Healers in the Context of Culture. Berkeley: University of California Press.
- Kleinman, A. 1988. The Illness Narratives: Suffering, Healing, and the Human Condition. New York: Basic Books.
- Laderman, C. and M. Roseman (eds.). The Performance of Healing. New York/London: Routledge.
- Leslie, C. and A. Young 1992. Paths to Asian Medical Knowledge. Berkeley: University of California Press.
- Moerman, D. 2002. Meaning, Medicine, and the "Placebo Effect". Cambridge: Cambridge University Press.
- Nichter, M. and M. Lock (eds.) 2002. New Horizons in Medical Anthropology. New York: Routledge.

Besondere Veranstaltungen

Nachklausur zu: Einführung in die Wirtschafts- und Politikethnologie (WiSe 2010/11)

Prfg; Nr.: 10ETH162

Do; Einzel; 10:00 - 12:00; 05.05.2011 - 05.05.2011; Raum: Sandgasse 1; Hornbacher, A.

Magisterklausur im Fach Ethnologie

Prfg; Nr.: 10ETH680

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00; 06.05.2011 - 06.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Gruppe 1; 1. Termin;

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00; 27.05.2011 - 27.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 1910; Gruppe 2; 2. Termin;

Institutskolloquium

K; Nr.: 10ETH900; SWS: 1

Di; gerWoch; 17:00 - 19:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Hornbacher, A.; Brosius, C.; Sax, W.; Sprenger, G.

Tagung DFG-Projekt

Ko; Nr.: 10ETH910

Fr; Einzel; 12:00 - 19:00; 27.05.2011 - 27.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019; Hornbacher, A.; Sprenger, G.

Sa; Einzel; 09:00 - 19:00; 28.05.2011 - 28.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019; Hornbacher, A.; Sprenger, G.

So; Einzel; 09:00 - 13:00; 29.05.2011 - 29.05.2011; Sandgasse 1-9 / R 0019; Hornbacher, A.; Sprenger, G.